Wiesbadener Canblai

"Tagbiatibans".

alle pedfinet von 8 lihr morgens bis 6 lihr abends.

Polifectionis: Branifurt a. R. Sr. 7805.

Wöchentlich 2

12 Ausgaben.

"Lagblatibens" Rr. 6650 - 52. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aucher Sonntags Boltidectonto: Frantfurt a. R. Rr. 7485.

Angeigenpreiser Ortliche Anzeigen Mt. 7.—, Finanz- und Luktbarteite-Anzeigen Mt. 10.—, auswähligen Mt. 16.—, driliche Kellamen Mt. 20.—, auswärtige Reflamen Mt. 25.— für die einfod Koloneijelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Ankahme unveränderter Anzeigen entspreche Kachlag. — Schluß der Anzeigen-Annahme für deide Ausgaben: 10 Uhr vormittage. — Hür Aufmahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Blähen wird teine Gewähe abernam gegepreise: Im Berlag abgeholt: Wit. 17.—, in den Ansgadeitellen: Wit. 18.—, durch die Atäger 9 dans nebracht Wit. 45.— monatiich. — Begugsbeitellungen nehmen an: der Berlag, die usgadeitellen, die Trüger und alle Poltanijalten. — In Hällen höderer Gewalt, Betriebs-rrungen oder Streifs baden die Bezieher feinen Anlyruch auf Lieferung des Blattes oder stattung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bliderftrage 12, Gernipreder: Amt Moripplay 15300.

Samstag, 26. August 1922.

Abend:Ausgabe.

Mr. 397. . 70. Jahrgang.

Berurteilung.

Entscheidung des Militärpolizeigerichts Rr. 1 au Wies-baden in leiner Sikung vom 9. August 1922 gegen Strob-Reinbard, wohnbaft zu Wiesbaden, Kellerstraße 20.

Reinbard, wohnbaft zu Wiesbaden, Kelleritraße 20.

In Andetracht dessen, daß es gebührend iestgestellt ist, durch Selbügeständnis dess Beschutdizien. daß er am 28. Mai 1922 einer französichen Offisiersdame, welche ihm ihre Eigenichaft angegeben hatte, den Vertrag von 66 M. für eine richtt iorderie. Die Angaden der Beichwerdesührenden bestätigen, daß diese Kabrt nur 15 Minuten danerte, und aus der Brüfung der Tarise für Lohnstuscher geht dervor, daß der gut denallende Beitrag sich bloß auf 47 M. belief. Der Angeslogie hat also den Taris zum Kachteil einer im Art. 29a der Bercionung der H. R. norgesehenen Berson und derne Eigenschaft ihm besannt war, erhöbt.

Weil er demnach den Art. 29a der Berordnung Rr. 2 der H. 3. R. K. übertreten bat, verurteilt das Gericht ben vordezeichneten Strob, Reinbard, zu sinntiausend Mart Geldstrafe nehft den Kesten der östenssier Bekanntnmahung der Jettung "Wiesbadener Tagblatt" und bestimmt, daß det Reitung "Wiesbadener Tagblatt" und bestimmt, daß det Reitung "Wiesbadener Tagblatt" und bestimmt, daß der Berordnung Rr. 2 der S. R. R.

Ber Etaatsanwalt.

Die Abreise.

Die herren Sir John Brabburg und Mauclere haben am Freitagnachmittag Berlin wieder verlassen und eine amtliche Kundgebung berichtet über ben Berlauf ihrer Befprechungen mit ben deutschen Regierungsstellen sowie über ben Charafter ihrer Abreife. Es ift üblich, daß folche Berlautbarungen im beiderfeitigen Einverständnis formuliert wer-ben, und man tann barum bie amtliche beutsche Mitteilung für zutressend halten. Ratürlich werden die französischen Agenturen " und Korrespondenten auch ihre besonderen Interpretationen draften, aber es Scheint wirflich nicht notig zu fein, fich bamit besonbers zu beschäftigen.

In der amtlichen Mitteilung befindet fich junächft die Feststellung, daß die Besprechungen zu Ende ge-führt worden sind. Wenn Worte einen Sinn haben, dann kann das nur bedeuten, daß die in ihrem begrenzten Zwede geführten Beratungen ein normales Ende gefunden haben. Der Bericht stellt freilich fest, daß bis jett ein positives Ergebnis nicht vorliegt, jedoch find vericiebene Anregungen gegeben und geprüft worden. Besonders wichtig ist die weitere Feststellung, daß der hauptsächliche Zwed der Reise der Entente-Abgesandten der war, sich über die gegenwärtige Lage Deutschlands zu unterrichten. Die Bertreter der Reparationstommission glauben, jest in ber Lage per Reparationstommission glauben, sest in der Lage zu sein, der Reparationstommission darüber umfassende Ausfünfte geben zu können, sowie die Reparationss kommission über die "Anregungen" zu unterrichten. Offendar handelt es sich dei diesen Anregungen um die "Gegenvorschläge", von denen besonders in der Pariser Presse die Rede war. Es stellt sich jetzt heraus, daß biefe Anregungen von ben Ententevertretern nicht abgelehnt worden find, wie felbst gemisse Ber-liner Rachrichtenstellen behaupteten. Aus der gangen Situation Deutschlands und ben Buftanben in ben gegnerifden Ländern, befonders in Franfreich, ergibt sich, daß die Lage nach wie vor nicht leicht ist, gerade in einer solchen Atmosphäre ist es schon n Mber wenn fein Abbruch ber Berhandlungen erfolgt.

Die beutschen Anregungen find ficher von ernfter Bedeutung. Das geht ichon daraus hervor, daß über sie eine besondere Kabinettssitzung unter dem Borsitz des Reichspräsidenten stattgesunden hat. Nach dieser Kabinettssitzung hat ber Reichstanzler die Abgesandsten ber Reparationstommission erneut empfangen. Der Befprechung haben ber Reichsfinanzminifter Bermes und Staatsfefretar Bergmann beigewohnt. In ihr find die Bertreter ber Reparationsfommiffion bereit gewesen, die beutschen Anregungen der Reparas tionsfommiffion zu übermitteln. Db jest die Reparationsfommiffion allein enticheibet ober ob man noch beutsche Sachverständige für gewisse betaillierte Aus-fünfte hinzugieben wirb, icheint noch nicht festzusteben,

Uber den Charafter ber beutiden Anregungen verlautet offiziell und offizios gar nichts. Aber man geht wohl nicht sehl in der Annahme, daß Deutschland eine Atempause für sich angeregt hat, die allermindest bis jum Ende des Jahres dauern muß. In dieser 3wis ichenzeit verlaugt die Entente Garantien. Da ber Rest ber Barzahlungen Belgien hatte zugute tommen mullen, so wurden sich gerechterweise die Garantien barauf beschränken mussen, Belgiens Ansprüche irgendwie sicherzustellen. Frankreich fordet auf Grund des Friedensvertrages Kohle und Holz, die es auch erhalten wird. Aber auch ihm wird man mohl eine für uns erträgliche Sicherheit angeboten haben. Aus ben Berhandlungen ber Reparationstommission, die am Montag mieder Busammentritt, burfte man erfahren,

um welche Art ber Sicherheit für Frankreich es fich handelt.

Es ist nur zu hoffen, daß die Börsenkreise zu Besginn der neuen Woche nicht wieder in die alte Nervo-sität zurudfallen. Der Abschluß ber Berliner Bers handlungen hat erwiesen, daß die Treibereien am Devijenmartt völlig unberechtigt gemejen find. Tat-standen durch die unglaublichen Gerüchte, die täglich herumgetragen wurden. Es ist daher verdienstlich, bag von amtlicher beutscher Seite Serrn Poincare eine Antwort gegeben wird. Hoffentlich werden die beuts ichen Ausführungen gegen ben frangöfischen Minifters präfibenten von ber Reparationskommission nicht weniger beachtet als die beutschen Anregungen, übrigens von Rathenau genau fo berechnete Borleiftung Deutschlands von über 100 Milliarden Gold-mari stellt ein Drittel bes ganzen deutschen Rationals vermögens vor bem Kriege bar. Wie man banach von bojem Willen reben fann, ericheint ichwer begreiflich. Bumal bann, wenn man biefem Lande obenbrein noch jede Kreditmöglichfeit genommen hat. Berr Llond George hat feinen Commerurlaub unterbrochen, um wegen der ernften Lage ber Reparationsfrage in Lonbon anwesend ju sein. Man muß bringend hoffen, bag er ben englischen Bertreter in ber Reparationsfommiffion jest anweist, bas Moratorium unter annehmbaren Bedingungen gur Tat werben zu laffen. Denn nur, wenn in ber Reparationsfommission jest Die Bernunft die Oberhand gewinnt, ist die Kataftrophe Europas noch abzuwenden.

Reine Dirette Aftion ber Reparationofommiffion.

Reine direkte Aftion der Reparationskommission.

W. T.B. London, 28. Aug. "Dailn Mail" meldet aus Baris, jede direkte Aktion der Keparationskommission, die einen nachteiligen Einkuß auf die deutsche Finanzlage aussiden mürde, werde tent logar von der franzöllichen össentlichen Meinung ze mis billiat. Man iei der Ansicht das ein lenker Verluch gemacht werden müsse, um den vollständen diesen Infamendruch der deutschen Baluta zu verdindern.

Hm. Baris, 26. Aug. Hand verdien Eguta zu verdindern. deinen es nicht, das die Bertreiter Areiten einpelausen waren, icheint es nicht, das die Bertreiter der Reparationskommission in Berlin irgend einen interestanten Volfchag der deutschen Regierung batten erreichen können. Es ledeint dader madzicheinlich, das die Reparationskommission mitstellanten Volkennen Sieung nur den Berlinds der deutschen Regierung diesen lann. Hand wirden Regierung diesen lann. Hand werden den Resairen Gikung nur den Berlindsseiten von der deutschen Regierung die Auforisterte Berlönlichseiten von der deutschen Regierung die Jum letzen Angendolf wenigstens eine Jandblung auten Wilkens erwartet hätten: aber die Kepollmäckstigten der Kepollmäckstigten der Deutschen verlassen.

W. T.B. London, 26. Aug. Der Berliner Korrespondent der "Times" schreidt, soweit er beurteilen könne, seien die Berhandlungen zwischen der deutschen Kerten die Berhandlungen zwischen der deutschen

fonne, feien die Berhandlungen zwischen der deutschen Regierung und ben Bertretern ber Reparations-tommiffion glatt verlaufen und bie Aufrichtigfeit und ber gute Wille ber beutichen Unter-

handler feien vollfommen gewürdigt worden. W. T. B. London, 26. Aug. Die "Times" ichreibt, ber wichtigste Puntt in der von Bradburn und Mauclore por ihrer Abreife aus Berlin verjagten Mitteilung fei, bag bie beutsche Regierung gewiffe Borichlage gemacht habe, die als eine Grundlage für Erörterungen in der Reparationstommis-fion bienen tonnten. Die Unterredungen seien nicht abgebrochen worden und würden möglicherweise fortgeseht werden. Wenn die Reparationskommission ben Bericht ihrer Bertreter erwogen habe, sei es von großer Wichtigfeit, daß die britische Regierung ihre Anficht über ben Charafter ber beutich en Garantien gum Ausbrud bringe, auf benen bie Allijerten bestehen mußten. Die deutsche Regierung muffe Borichlage machen, auf beren Grundlage verhandelt werben fonne, und bie britische Regierung milfie ihre Burudhaltung aufgeben.

Das Zujammenwirten zwijchen Frantreich und England

W. T.-B. Loudon, 26, Aug. Die "Times" meldet aus Baris bezugnehmend auf der Reiuch des französischen Bot-ichafters in London, Graf de St. Aufaire. Dei Boincaré, es lei vielleicht verfrüht und vielleicht auch vollkommen unrichtig anzunehmen, das eine Methode ermogen werde, um das Zu-fammenwirken swischen Frankreich und England wieder her-zustellen. Es herrick iedoch der Eindruck, daß diese Frage bei der Unierredung swischen Boincare und de St. Aufaire nicht verrachfälligt wurde.

Rudlehr Llond Georges nach London.

W. T.-B. London, 26. Aug. Llond George ift aus Criccieth in London eingetroffen. Die Blätter berichten, daß er fich über die Bahrungsfrage und über die Berliner Berhandlungen unter-richten wolle. Wie verlautet, wird Llond George am Mittwoch wieder nach Criccieth gurudtehren, um feinen unterbrochenen Urlaub fortzuseigen,

Die Borichläge der deutschen Regierung an die Reparationskommission.

Private Lieferungsvertrage über Rohle und Solg?

Br. Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Berbandlungen zwischen der deutschen Regierung und den Sectretern der Reparationsfommission und am Freitag zum Abichlus gebracht worden. Die beiden Bertreter der Reparationsfommission sind dereits mit dem Juge um 2 Uhr nachmittags nach Baris gurückgefehrt. Ban deutscher Seite ist zur gleichen Stande felgende Beröfentlichung bekannt gewacht werden. gemacht merden

unterbreitet werden, der ungesahr auf folgendem Gedantengang beruht:

Die deutsche Regierung wäre bereit, die Deutschland im
Friedensvertrag auferlegten Sols- und Koblenlieferungen eins für allemal licherzusteller, daß lie mit den deutschen Hols- und Koblenlieferanten besw.
Produzenten leite Lieferungsverträge abschlieft, in denen die im geschäftlichen Berkehr üblichen iheren beiten zu berücksichen wären (Konventionalltrafen). Die Berktändigung auf einer rein kaufmännischen Balls würde im besonderen auch die Befürchtungen zerstreuen, daß die deutsche Industrie fich bewuht der Erfüllung vertraflicher Vervillichtungen des Reiches widerleben lönne.

dak die deutsche Industrie sie bewust der Erfällung vertracticher Verischungen des Reiches widerleben some.

Dieser Verichlag ist erst überreicht worden, nachdem die Belvrechungen am Mittwockabernd in der Keichstanzleitattgefunden hatten und an denen, wie gemeldet, eine ganze Reibe von Vertretern der Industrie teilgenommen kaben. Als der Keichstanzler in der Schlüßbelvrechung bleien Horischaus verbrachte, dielen mer Verdellag verbrachte, dielen der Keichstanzler in der Keilüscherrechung andererfeits der Briitung wert und wollten ihn der Reparationskommissien unterdreiten. Die deutsche Regierung andererfeits laste den Gerren eine detaillierte De nil christ durüber zu, nachdem sie sich mit der Hols und Kobsenindustrie in Verbindung geiekt habe. Die Delegierten möchen die Unterzuchungstommission erluchen, lo lange mit ihren endasslitzen Peicklüßen zu warten. Bermutlich wird ichen in der nachsten Woche die En zi de id u. na fallen. Wie sie en aber auch aussehen mag. Leutschand bet sein Möglichte so getan.

Br. Verlin, 26 Aug. (Eig. Drabibetigt.) Zu den Borichsigen der deutschen Resierung in der Reparationskommission ichreibt der "Borwäris": Tür die In du fir erwächsten und angen deutschen Rosierung und erhellt am deutslichnen un nach eure Berantwortung. Den die Kroeiterschaft ihrerieits überminnt. Ik übrigens nach wie vor groß genug und erhellt am deutslichnen mit des kieder anseinerung neue Verschäge nur deshalb machen konnte weil es gerode an liesem Tag gelungen war, die keit langem angeltrebten u. der ficht den im Ru har ge die et einauführen. Es ist also ein downter sich das die Reichsregierung neue Verschäge und deskab wurde, einen mehr als vollwerigen Erkab für die Boincareichen Bindererfrederungen ansubeiten.

über die Berichläge der deutschen Regierung ängert fich nich der in Erkabsigen den der Steil die es ein kunden wurde, einen mehr die sein eine All die de Stung zu erhlichen Ten den mit der Kreitigen Erkabserbandes der deutschaften an den der deriete angenommen würde. Profision wen der Berichte angenomm

Borichlag von der Entente angenommen werden wirde, eine ungebeure Verpflichtung übernehmen. Mit können ihr nur nachkommen, wenn Arbeitnehmer und Arbeitgeber von dem gleichen Gedanken beseeft find, ihre ganze Arbeitskraft in den Dieukt der Sache zu ftelleu.

Nt

6tel

2Be

Rauju

Ste

Piditbi

und Li Dradiu (Gew

Lel

Rel Con

für

611

bej ou gefucht.

Ri

Rind o

K

die etn übernii ladit.

bamb

Ti

in the Soul hanbl gej. 291

Sau briebt

all

end ! guter

R bei b

bet be

Eine deutsche Antwort an Poincare.

Br. Berlin. 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Bon amtlicher Seite wird eine Erwiderung auf die beiden leisten Reden Boincarés vorbereitet: Darin beigt es:

Es gibt nur drei Formen, in denen ein Land Leistungen en das Ausland machen tann:

1. durch die Arbeit, sei es in der Form von Warenaussiuhr oder von Industries und Handelsunternehmungen oder durch Schrifahrt im Auslande oder sei es durch die Abgade von Arbeitsfräften an das Ausland:

2. durch den Berlauf von ausländlichen Wertpapieren;

3. durch Jahlung mittels ausländlichen Kredits.

Alle diese Leistungsmöglichkeiten hat der Berlaufer Bertrag

ber Beriailler Bertrag

cormeagenommen ober unmöglich gemacht. Der Kredit Frankreichs dagegen ist iowobl 1870 wie ieht unberührt geblieben und in den leisten Jadren in vollem Umfange besonders von den iransöslichen Kommunen und Departements im Auslande ausgenutt worden. Deutschland aber wird der internationale Kredit verweigert, sowohl von der Bank von England als auch von der Bankerskommission mit der Beartindung, daß der Bertrag von Berfailles und das Londoner Ultimatum

Deutichland freditunwürdig

pemacht haben.

Die Beweisführung des Serrn Boincaré für die Besaustung, das Deutschland die Entwertung der Mark lelbst berbeigetührt habe, ist also sallich. Der Keichstauster tat erst fürzlich in seiner Antorache an die auslandtichen Breisevertreter darauf hingewiesen, welche furcht daren Tolgen der Marklium und die Tenerung für Deutschland laben müßten, und das es Rahnlinn von einer Kenierung wäre, diese Folgen selbst herbeizusühren. Wenn man nachstrickt, wer auf der Welt von der Markliumen, wie kenn man nachstrickt, wer auf der Welt von der Markverschund eigentslich Ruben habe sindet man nur Frankreich und die französische Industrie. Diese Tatsache erklart die sonst unverständeliche französische Folitik. Je mehr die Mark sinkt, desta billiger erhält Frankreich

die deutiche Roble.

Während noch im Mai 1920 furs vor der Spasonierens die teutichen Koblen- und Kolssieferungen 18—25 Goldmarf für die Tonne wert geweien sird, und mit diesem Werte auf das Leparationssonio gutgebucht wurden, und während damals Deutschland iogar noch eine Extravolumie von 5 Goldmarf in dar gezahlt worden ilt wird sur die Bentiche Koble beute nur noch 4—5 Goldmarf im ganzen sür die Tenne auf Reparationstonto autselchrieben.

Der französische Ministerpräsident dat in Bar-le-Duc weiter behauptet, Deutschland dade im Dezember 1921 an Barzahlungen und Sachleserungen erst 4 Missiaden Goldwarf geleistet. Diese Behauptung ilt rellständig sallch.

Deutschland bat die seht an Barzahlungen 16.3 Miss

art geleistet. Diese Behauptung it rellitandig talich. Deutschland hat die seht an Barsahlungen 16,3 Milsterden Goldmart geleistet, zusammen mit den Sach-leistungen olso über 28 Milstarden Goldmart. Nechnet man dass noch den Wert der von Deutschland abgetreienen Gebiete und den Wert der den beutschen Kolonien. so tommi man zu einer Leistung Deutschlands von über 160 Militarden Goldmart, wie sie der Minister Rathenan in seiner Neichtungsrede vom 28. März 1922 im einzelnen berechnet hat, d. d. auf 4 des gauzen deutschen Nationalperinden den Minister Reichen von dem Kriege.

Auch die weitere Bebaupturg Voincarés, das Deutschland die Kapitalflucht begunktigt dase, wird surückewielen, Jum Schluse beißt es. In einem Augenblick in dem alle Kräfte angesporat werden müllen, um den wirtschaftlichen Jusammenbruch nicht nur Deutschlands, sondern auch aller mit ihm in Berührung stehenden europäilchen Staaten zu rerbindern, können solche Reder, wie sie derr Boincars immer wieder hielt nur Undeil stiften.

Auch

der vorläufige Reichswirtichaftsrat

dat, vor allem für die Herren Pradburv und Mausclere, ein Eisau ausgearbeitet, in dem die Argumente widerlist worden, die der französische Ministerpräsident Boinsare in einen Reden dauernd gebraucht. Es wird in diesem die Korderung aufüdgewiesen. Deutschand habe mit Absüchteine Währung in Verfall kommen lassen, Erzeuger, Handel und Berbraucher stehen unter dem Orns von Versielles, der verichärft wird durch die immer mieder errenzieisles, der verichärft wird durch die inder mieder errenzieisles, der verichärft wird den angevoliten Regelung der Reparationsfrage. Die Basswistät überwunden werden, Der Ausgleich in der Jandelse und Inkungsbilanz und der Ausgleich in der Hantschaft übermunden werden. Der Ausgleich des Staatsbausdalts ist ohne die dilte einer äuseren Anseiche nicht möglich. Die aur Gerheissbilmung des Eleuerdesslasium muß zur weiteren Inssiehen die der insbesonders von Frankreich ausgesibt wird, muß zwangsläutig dum Zulammenbruch der Mahrung und der Wirtschaft siehen. Die Keitigkeit des Kurles der deutschen Währung ist dringend netwendig, da sons Arbeitslösigkeit. Kabrungsnot und Unruben, eine Hinausschiebung des eurorälichen Wiederausbaues und eine Fortbauer der Weltfrise die unausbleiblichen Folgen lied.

Rudtritt des frangofifchen Botichafters in Berlin?

D. Paris, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Rückritt des französischen Botischafters in Berlin. Laurent, ist vor einiger Zeit angeklindigt worden. In biefigen aut informierten Areisen vermutet man, daß der Botischäfter, der gegenwärtig in Frankreich au einem Ferienaufentbalt weilt, nicht mehr auf seinen Boken aurüschebren und eine Audertung in der Beleinung der Berliner Botischaft ichou ab Tung in der Beienung der Berliner Botischaft ichou ab Septem der eintreten werde. Laurent ieldit hat die Abschäufigung wieder aufzunehmen und auf leine Kückreite nach Berlin zu verzichten. Diese Demission wird bekannt: lich der Ausgangspunft werden für größere Anderungen in den Vertretungen Frankreichs in Rom. London und Weahingston.

Washington,
In wohlunterrichteten Stellen spricht man von Senator
In wohlunterrichteten Stellen spricht man von Senator
de Moncie als dem Nachfolger Laurents. Kor allem
hind es die hiesigen Kresse der Linsen, besonders die Radis
falen, die außerordentlichen Wert darauf legen, daß der
kalen, die außerordentlichen Mert darauf legen, daß der
Berlister Botickatierposten nicht vom einem Berufsdiplos
maten, sondern von einem Bolitifer oder Finanzmann bes

Dubois und Mauclere bei Boincare.

W.T.-B. Paris, 25. Aug. Wie das "Echo de Paris" melbet, wird Poincare heute nachmittag Dubois und Manclerc empfangen. Nach Bertinax werde er ihnen wahricheinlich erklären, daß die Reparationskommission sich beeilen müsse, sonst würde die französische Res gierung, um weiter vorzugeben, nicht abwarten, bis sie ihre Beschlüsse tenne.

Gine gemeinfame Attion jur Biederherftellung des Bertranens.

W.T.B. London, 26. Aug. "Daily Chronicle" erswartet, daß die Nachricht, Bradbury und Mauclere würden in Paris über die unterbreiteten und erörterten Borichlage Bericht erstatten, einen ftetigen Ginflug auf die deutsche Mahrung ausüben werde. In allen verantwortlichen Kreisen werde anerkannt, daß eine gemeinsame Altion zur Wiederherstellung des Bertrauens rasch unternommen werden musse. Die unmittelbare Aufgabe der Reparationskommission sei, der Panit Einhalt zu tun. Dies bedeute die Festsehung der Bedingungen, unter benen ein Mora-torium gewährt werden tonne, und sehe ein Aber-einkommen zwischen den Alliierten voraus.

Das Chaos in Mitteleuropa,

W.T.B. London, 26, Aug. Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses sieht der Sturz der deutschen Mark. Die Zeitungsplasate verkündeten gestern nachmittag in Fettdruck mit den Worten "Krach der Mark auf 11 000 für ein Pfund Sterling. Die Blätter würdigen zum Schluß die eingetretene Erholung auf 8000. Auf dem Geldmarkt herrsche große Aufregung und Unsicherheit. Die Blätter fragen, wohin des siehren solle Das Chaos Blätter fragen, wohin das sühren solle. Das Chaos-nehme in Mitteleuropa von Tag zu Tag zu und ziehe Handel und Industrie der ganzen West in Mitseiden-

"Evening Standard" berichtet: In der Londoner City fragt man sich, ob sich ein weiterer Sturz der Mark die auf den Rullpunkt vollziehen werde. Die Rückwirkung auf die übrigen Wechselfurse, wie die französischen, belgischen und italienischen, sei ernst; das könne pick so weiter geben. Nan Well ard Globes französischen, belgischen und italienischen, sei ernst; das könne nicht so weiter gehen. "Pall Mall and Globe" schreibt, wenn man sich einbilde, daß unter der Aufsicht von französischen Generalen ein größerer Geldbetrag aus der Arbeit der deutschen Arbeiter eingestrieben werden könne, so kenne man die menschliche Natur und die wirtschaftliche Tatsache der modernen Welt sehr wenig. Frankreich verschärfe blindlings alle sibel, woran es seide.

Br. München, 26. Aug. (Sig. Drahtbericht.) Sier ist ber diesiährige beutsche Katholifentag unter ungeheuerem Justrom aus allen fatholischen Gegenben, Deutschlands aus am mengeiteten. Die Tagung war bekanntlich ein Grund für die Baverische Bolfspartei, den Konflitzwischen Bapern und dem Reich noch vorber zum Abschluß zu leingen.

Magnahmen des Reiches zur Linderung der wirtschaftlichen Not.

W. T.B. Berlin, 25. Aug. Amtlich. Die steigende wirtschaftliche Rot. die sich weitester Bevölserungsschichten bemächtigt und sich in den letzten Tagen durch die ungeheuere Entswert und sich in den letzten Tagen durch die ungeheuere Entswert und der Mark noch mehr zu verschäften broch, ist Gegenstand ernsiester Gorge der Reichsregierung. In einer Cemeinlamen Belvrech ung der beteiligten Resorts des Keiches und Verußens, die beute nachmittag unter dem Korsiede von Vorläge an alers stattgesunden bat, wurde einer Keiche von Vorläge absielen. Es wurden verschiedene Maßnahmen der Motlage absielen. Es wurden verschiedene Maßnahmen der Motlage gesaht, und die auftändigen Resorts beauftragt, ihre Borschläge bierzu dem Ministerate vorzusegen, der morgen vormittag unter dem Korsies des Reichspräsidenten zu aufammentreten wird. Kür Montag werden die Ministerpräsidenten und die Minister des Junern der Länder zu einer gemeinsamen Beratung mit der Reichsregierung nach Berlingebeten.

Br. Berlin. 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, beabsichtigt die Reichsregierung u. a. eine Zoller.
höhung auf Luruswarenartitel lowie auf Labat, Kasses
und Kalao. Dabei wurde auch der Gedanse eines eventuellen
gänalichen Einfuhrverbotes gewisser Luruswaren erörtett. Ferner iell das Kabinett gewisse Einichtänklungen der Brauereibettelebe in Erwägung ziehen, um
Getreibemengen zur besieren Brotverlorgung freizubesommen. Auch mit dem Gedansen, die notwendigen Lebensmittel, zu
rationieren, dat man sich beschäftigt.

Br. Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Karstand

Br. Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Borstand des Jentralverhandes der Angestellten bat den Beirat des Berbandes und seine leitenden Beamten aus allen Teilen des Keiches au einer wichtigen Konferens mird zu der augenfurg a. T. einberusen. Die Konferens wird zu der augenblicklichen wirtschaftlichen Kataltrophe Steflung nehmen und Maknahmen erwägen, die geeignet sind, die Angestellsenichaft vor dem Schlimmken zu bewahren.

Richtlinien ber Gemerticaften.

Br. Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Am Freitagnachmittag fand eine Belvrechung der Vorstände des allgemeinen Gewertschafts bundes mid ber sollagemeinen Gewertschafts bundes mid der sollander litischen Parteien statt, an der auch der Sollander Fimmen von der internationalen Gewertschaftsinternationale und Tom Shaw von der Zweiten Internationale teilnahmen. Die Gewertschaften baben teine Vorderungen aufgestellt, sondern Richtlinien, die als Grundlage sir die weitere Behandlung der dringenden Frage dienen sollen.

Die Unabhängigen verlangen Ginberufung bes Reichstags.

Br. Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtberickt.) Gestern nachmittag trat die Reichstagsfrasson der U. S. B. D. zu einer Besprechung ausgammen. Auf der Tagesordnung kanden fanden irster Linie die Fragen der wirt ichaftlichen Land die Argestellung der Gemerschaften. Kerner u. a. auch die Frage der Einigung der U. S. B. D. mit der S. B. D. Schließlich beriet die Bratison über einen Antrag und Einferufung des Reichstages. Die Frastion, deren Mitgliederübrigens nicht vollzählig anwesend waren, einigte sich dabin, einen Antrag auf Einberufung des Reichstages bereits im Laufe des heutigen Tages noch einzubringen.

Berbot einer Münchener Rundgebung gegen bas Berliner Abtommen.

W. T.B. München, 25. Aug. Die Polizei bat die von ben vereinigten vaterländischen Berbanden Miinchens für beute abend auf dem Königsplate geplante äffentliche Kundgebung zu dem logenannten Ber-liner Abkommen unferfagt.

Musnahmetarife für ben Guben.

Ausnahmetarise für den Güden.

W.T.B. München, 25. Aug. Auf einer Bersammlung.
an der die Bertreter der großen Berufsotvanisationen, der
Industrie und des Sandels sowie des Sandwerts und
Bavernstandes teilnahmen, wurde einstimmig perlangt, daß,
um der immer drobender sich gestaltenden Wirtschafts,
um der immer drobender sich gestaltenden Wirtschafts,
no i des den Grachten un günst is gelegenen Güdens entgegenzuwirfen, die Berwaltungen ermächtat werden, in
Rotsallen im Benehmen mit den zuständigen Landeseitendaßerfälen Musnahmetariste zu erlasen. Der Erundnaße der Staffelung müsse ungunsten der entlegenen
Wirtschaftsgediete immer durchgreifender ausgebaut i
werden, damit die Entlastung der durch die absolute Frachthöbe ohnehin ichen ichner betroffenen Randgebiete iberbauvt ermöglicht wird. Der Resolution baben sich auch
die Vertreter aus Württemberg und Baden angeichlichen
Sie sordert nachbrücklich, daß der sin anzielle Ausaleich der Reichsbahn nicht nur, wie disher, durch kündige
Erhöhung, sindern vor allem durch Sebung und Wirtschaftlicheit ter Betriebe sichergestellt werde.

Richard Wagner in Biebrich.

Nach leinen eigenen Aufzeichnungen. *)

Bor 60 Jahren, im Sommer 1862, bielt sich Richard Bagner in Biedrich auf, wo er sich baupstäcklich mit der Komposition der "Meistersinger" beschäftigte. Aber diese Bertade seines Lebens teilt Wagner in seiner Gelöst biographie "Mein Leben" interessante Einzelbeiten mit.

diese Veriade seines Lebens teist Wagner in seiner Seldsteingraphie "Mein Leben" interessante Einzelbeiten mit.

Tie Beziehungen zu seinem Mainzer Verleger Schott veranlakten Wagner, sich nach der Kücklehr von Baris in der Umgebung von Rainz niederzulassen. Die Wahl siel auf Vieden Vos Wohnen, ihr nacht von der Umgebung von Mainz niederzulassen. Die Wahl siel auf Vieden Hoof" Wodmung, um von dier aus ein geeignetes Anartier zu erkunden. "Da es mir immer daran gelegen war, einsam und namentlich von seder Möglichteit eines musstalissen Geräusiges bern zu wodnen, entschlos ich nich, in einem von dem Architetten Frich die eine mussen bicht am Rhein gelegenen größeren Sommerbause eine zwar Cleine, mir oder ganz entsprechende Wodmung zu mieben. Um sie einzurichten, sies Wagner seine noch in Baris destwolichen Model nachschicken. Einem Teil derselben beantwolichen Model nachschicken. Einem Teil derselben beantwolichen Model nachschicken. Einem Teil derselben beantwordte aber Magners erste Gattin Minna, welche nach Dresden übersiedelte. Noch eine andere Unterkunft batte Wagner ins Auge gesät. Im rückwärtigen Teile des Derzoglichen Parles besand sich ein albes Schlöbschen, welches liene halb verwitterte Gedäude mir für Zedenszeit zu erwerden; denn ichon regte sich in mir die Lange Sorge, ob ich in meiner dieden Abontung wirde ausbarren tönnen, da der größere Teil desseiben Stodwerfes an eine "Kamilie" vermiebet war, von welcher ich ersubt, das sie wegen der Schlöbschen wurde des Schlöbschen wirde. Die Berdandlungen mit dem Derzog von Raslau wegen des Schlöschens führten ledoch zu keinem Ziel, und Wagner legte much nicht mehr viel Wert darunf, nachdem ibm mitweieist wegen durchaus ungefund für ihn seine würde.

Das Bagner sich in Biederich mit der Komposition der Weiße ihr in die Kerist mehre. Das sendents der Schlößen wegen des Schlößen wegen des Schlößen wegen der Schlößen wegen des Schlößen wegen der Schlößen wegen der Schlößen wegen der Schlößen wegen der Schlößen.

Dos Bagner sich in Biebrich mit der Komposition der Meisterstinger" beläckfisste, wurde bereits erwähnt. In dieser dinsicht berichtet Wagner: "Beim deramtaden der ichdner Ichreszeit tam mir unter dem Eindrucke der ichdnen Armenaden im Barte des Riedricher Schloses die Arbeitslaune wieder. Bei einem ichdnen Sonnenunter-

dem Wirte den Schein um den doppelten Wert absulausen. Der Wirt wollte von diesem Geschäfte nichts wissen, überließ iedoch den Schein dem Engländer gegen die Verpflichung, eine gerade anwesende Gesellschaft, welcher der Voriall auch derichtet worden war, mit Champagner zu trakiteren, was deten auch anstandslos geschad.

Außer dieser Gesellschaftsresse unternahm Wagner von Biedrich aus sir sich Absecher in verschiedene nache geslegene Städe, so nach Rains, um seinen Betleger Schoit zu desuden, nach Wiesdaden, wo er mit Rass verslehrte: nach Franklurt, um die berühnte Schoulivielerin Ariederise Moner zu bören; nach Karlsruden, wo der "Lobengrin", und nach Darmstadt, wo "Riemzi"— beste mit Schnorr in der Titelrolle — ausgestübrt wurden.

mo der "Lobengrin", und nach Darmstadt, mo "Rienzi"
— beide mit Schnorr in der Titelrolle — ausgeführt
murben.

In Miesbaden bei mer, einem iungen Muliter, auch den
Spieliaal. Davon ersählt er: "Da ich mich der Spielwalt
erimmerte, welcher ich eine Zeitlang als Jüngling verkalten
mar, waste ich es, dem Juialle etwas zu dieten. Mis ein
neues Spiel an der Roulette begann, jagte ich mit rudiger
Bestimmtheit zu Schweisbeimer, das Ar. 11 gewinnen
werde. So geschadt es auch, Der Berwunderung über den
alfüllichen Zufall gad ich neue Nahrung, indem ich für das
nächste Spiel Ar. 27 voraussagte: wirklich ichlug diese
Nummer wiederum zu, und nun geriet mein iunger Freund
in solches Erstannen, daß er mit auf das dringenfte enzich
doch auch wirklich auf die von mir vorausgesagte Kummer
zu leben, worauf ich ihm erklärte, daß, sobald mein versönliches Intereste in Betracht säme, meine dissdet vom
Spieltische urrich worauf wir dei schoen Somennuntergang den Rüdweg nach Biedrich antraien."

Roch von einem zweisen Beluch der Wiesbadener Spielband berichtet Wagner. Es war ihm von einer Oper ein
Somerar von 20 Louisdor zugesommen "Richt vecht willend,
mas ich mit dieser Summe anfangen sollte, reiste es mich.
Cosi ma zu ditten, die Harbe der kenntnis auch nur der geringsten Spielregeln, auf das Geratewohl ein Holdein
Rummer moch eine Farbe bestimmt damit zu decken, die
Rummer moch eine Farbe bestimmt damit zu decken, die
es regelmäss hinter dem Recken des Crounters vor
lichmard. Da ward es Magner dans. "Echnell verichwand in berichtet er weiter — um an einem Dereichwands in der dereichte er weiter — um an einem Dereichmand in der schafte er weiter — um an einem Dereichwands in der schafte er weiter — um an einem Dereichwands in der schafte er weiter — um an einem Dereichwands in der schafte er weiter — um an einem Dereichwands in der schafte er weiter — um an einem Berichwands
wer dereich das schafte dereichwands
wer dereichte er weiter — um an einem Dereichwands
wer dereichte er weiter — um an einem Dereichwands
wir dereic

") Richard Magner: "Rein Leben" (Münden 1914).

biellen-ungebote

Weibilde Berfonen Raufmannifdes Perfonal

Zühtige

Stenotypistin mm lofortigen Eintritt gelucht. Angebote sind u. Beifügung von Zeugnis-Abidritten u. mögl eines Lichtbildes zu richten an Raisseisenbant Langenichwalbach. Echubverfäulerin und Lebrmädden gelucht. Deachmann, Neugasie 22.

Gewerbildes Berional

Bug! Lehrmädchen

achtbarer Familie.
auten Säulzeuanist.
lofort. Bernüt. gei.
Stable. Reberg 16.

bas Arbeitsalmmer fotort gelucht. Spestalgeichaft für feine Damenbute, Langnaffe 39.

Smotitiderin bei auter Besablung fof. Saad. Sumboldifte. 7.

Dansperfonal Rinderfräulein

m 2!siabeia Kind für permitiaas gelucht. Bor-mitglien porm Scheffel-frabe 4. 1 Sillert.

Junge Schwester

m Tusländern für eini, kind gelucht, welche auch etwos in Sausbalt bilit. Eich vorstellen von 9—12 und 5—6 Uhr bei Raffing.

Lucti e einface

etwas Sausarb, mitibernimmt, ver bald ge-lact. Hoher Lohn und unte Kerpflegung abaus-midden vorhanden, Borbumboldtitrage 24.

> Tühtine ehrliche Röchin

Heinen herr chaftlich. haushalt bei befter Beaudi, u. fehr hoh. Lohn oci. Boritellen nachm. Eb. Bedel Bilbel mirage 12, 3.

Wiadden Sausarb. gef. E. Weber, eriebrichitrage 53.

ausmädchen

ben Köchin in tielnen Uenbausbalt gelucht. daiche außer dem Hause, atuum Jentralbeigung. II W. 738 Taabl. B.

Alleinmädchen ly losart oder 1. Septbr. eludt. Kinderfräul. und lovatsfrau vorbanden. dariared. 9—11 u. 6—9 darlindter Str. 28. B.

Zuverläffiges Milemaddhen

os bürgeri. locht, geg. julen Lohn ge ucht. G. Eluguft Wilhelmftraße 44.

Reugaffe 22, 2.

Rüchenmädchen bei hobem Lobn gesucht. Mittelhammer, Mortilirabe 20. Barterre. Tuftines alleres

bet bebem Lobn lucht Frau Robfath. Mgt. zuverl. Madchen

glort ael. "Stomerfaitell".

Junger Mann Rabdens zu einz. Dame est Dasielbe muß etwas lachen können. Launus-trage 87. Bart. ttale 87. Bart.

Instandiges fleikiges Alleinmädchen für fl Hausbalt (2 Berl) bei bobem Lohn für lof. ober 1. Sent. acl. Sen. Mariitake 40. Tel 1714 Wegen Erfrantung miekigen luche per sofort ober früter ein einf. sol.

Hausmädchen. Rr S. Fried,

Ordentliches Mädchen

für il Sausbalt gelucht Lennelbachtrafie 21. Gelucht für lofort ein Mädchen

alteres alleinftebenb. Chevaar Gigenheimftrake 2 Tücht.Mädchen

tagsüber für alle Arbeit gefuckt. Hoher Lohn, lehr gute Kerpflegung. Ritelasitraße 20. 2. In Mädden von 8 bis über Mittag gef, Könis. Rheinftraße 88.

Gedieg. jung. Mädchen awilden 16 u. 18 Jahren aeiucht. w. au S. ichlafen lann. gur Mithilfe in der Kuche. "Vortuna". Kaulinenstroße 11.

Eaub. Mäbchen für morg. von 8—3 Uhr gel. "Meißenburger Sof". Gedanvlah 9.

Jüng. Mädchen v. 8—10 su einzelner Dame geiucht Kbeinsauer Straße 2. 3. Tücktiges Mädchen, das zu haufe ichlafen fann, zum 1. gefucht Lang-nalle 10. 2.

Gtundenfrau

für 3-3 Stunden porm, neiudt. Gich poritell, am. 9 u 12 u, 3 u. 6 Ubr bei Bahnholitrabe 3 rong. Fam. lucht laub.

Stundenfrau Bielanditraße 17 2. Stundenmädd, od. Fran gelucht Beinbergitt, 13.1

Caubere Monaissran llir vormlitägs bei guter Besahlung sofort gelucht Korftellen Bahnhofitr. 4 Ligarrengeschäft.

Frau für Labenputen gefucht. Schafer, Faul-brunnenftrage 2.

Mannlide Berfonen Raufmännifdes Berfonal

> Majdinenfabrit in Mainz jucht in Dauer-stellung einen 304 ingtigen ifingeren Raufmann

welcher ichon in gleichen Betrieben im Eintauf und Rechnungstontrolle tätig gewesen ift. Offerten u. A. 214 an b. Tagbt. Berl.

Emanjenjterdeforateur für Drogerie gesucht. Off. mit Aniprüden u. K. 741 an den Tagbl. Berlag. Intelligenter gebild.

Lehrling

oder Volontar wird alsbald geg. entspr. Vergütung gesucht. Buchhandlg. Schwaedt Rheinstraße 43.

Wir luchen per 1. Ott., evtl. früher. Lehrling

für Buro. R. Rein u. Co., Gewerbliches Berfonal

2. Wertführer (Baidineiber) erstil. Glaser

für bauernd gelucht. Genfterfabrit. Garienfelbitrake 2 Luchtiger Schuhmacher auf Bertitatt gefucht Morinitrage 56

3g. tugt. herrnigneider der auch Luft aur Damen-ichneid, hat fucht Ludwig, Morieftrage 26. für lotort ober fpat, gel. Schibe, Rirdnalie 19.

3mei Bilrodiener werben in ber Connen-berger Str. 36, Bart, bei gutem Gehalt gejucht, urem Gegalf gelade, dellektanten bringen bei Zorftellung Zeugnisse mit. Mieis, ehrl. Lauljunge Mädchen) sofort gesucht. Färberei Schus.

Junge

fiir Botengange ulm, gel. Schroll Babl. Rirda, 19.

Stellen-Delume

Beibliche Berjonen Baufmannifches Berfonal

Geb. junge Dame mit guter Sandicht. ficher im Reinen. mit allen Butvarb vertr. an selb-ftand Arbeiten gewöhnt. lucht Stelle am liebiten als Brivatiefreierin o. a. Buro. Off. unt. B. 744 an ben Taabl-Berlag.

räulein 24 3. firm am Büfett u. im Servieren, Auflicht d. Gersonals, einf. Buchfüh-rung u'w., luchi Stelle in Soiel oder bell. Rettaux. Off. u. S. 737 Tagabl. B.

Gewerbliches Berional Junge Frau tucht Heimarbeit, auf Lampenschirme, Itaarett, eber Rabarbeit, Bette u. Lischwäsche, Diferten u. B 746 Taabi Berlag. Innge Frau lucht Beimarbeit, Off. u. U. 741 an den Tagbl.BL

Dansperfonal

Suche für meine Ber-wandte 19 Jahre alt. wohlers burchaus füchtig im baush Raben und Frifferen Stellung als

einsache Jungser oder Glüße

au amerikan. Herticaft.
2017 Mitreile. Offert. an
Korik. Kirchaalle hi 2.
Tunges Madchen
aus guter Familie, im
Schneidern u. Meisseugnaben perf., sow. Kennin.
im Hung. m. Kind., Schult. in
Engl. u. Franz., etwas
Kiav. iviel., lucht passende
Stell. zu Kind od. älterer
Dame, am liedien nach
Holland. Offerten unter
D. 736 Tagbl-Berlag.

Vertrauens: posten!

30iöhria lehr ebrliches Fräulein welches leit 6 Jahren Bertrauenspolten inne hat möchte ich sum 15 Oft oder 1. Rov. ver-andern. Bulchriften mit Sichaltsangabe u. 21, 218 an den Lagel Berlag mit gut. Zeugn. jucht für iof. Stelle als Rüchenm. in ar. Hotel ober Caltw. Off. u. D. 743 Taabl. Li.

Fräulein m Saushalt bewandert, ucht Stell, ins Ausland, franklurter Strafte 42.

Geb. Franiein

perfett in Küche u. Daus. Frant. inrech. iucht gutsbeachtie Stell. taasüber. in Musländer-Kamilie. Dit u. D. 742 Tachl-B. Helteres Fraulein, etwas Frank. inrechend, iucht taasüber Belchaftig. im Rochen u. baust. Arb. Dit. unt. B. 741 L.Berl.

Manntide Berjonen

Raufmannifdes Perfonal Monsieur allemand polyglotte, ayant très long-

temps vèçu à l'étranger,

Gewerbliches Berfonal

Tücht. Herrenfriseur

28 Jahre, fucht in beffer, Gefchaft Stellung wo er ich im Damenfrifieren w. aushilben fann. Difert. u. D 742 Tagbl Berlag.

3m Rebenberuf Beidaftigung als Chauffeur

abbs. nach 7. Samstag nachm u. Sonntag. Dif. u. W 744 Tanbl-Berlag. Erfter Sotelbiener

fucht iofort Jahrentell., Beugnille vorbanden. Difi, unter 28. 742 an ben Tagbi.-Berlag. Mehrere flotte

zum baldigen Eintritt von Mainzer Großfirma gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gebaltsansprüchen werden unter Z. 73 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Ein jüngerer

Buchhalter und Verkäufer

für ein herren- und Damen-Maßichneidereisgeschäft, welcher bie frangosiche Sprache beherricht, per sofort ober iptter für Wiesbaden gesucht. Gef. Offerten unter 2. 744 an ben Tigb. Berlin.

Zum sofortigen Eintritt zwei jungere

nicht über 22 Jahre, gesucht. Offerten unter 1. 739 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

1 junger Gifenhandler als Lagerift, Antofattler, ftundenweife entl. bauernb, 2-3 Mecaniferlehrlinge.

Garage Wengel, Connenberger

BUREAU FRANÇAIS a WIESBADEN

cherche STENO - DACTYLO ou DACTYLO connaissant bien l'allemand. Offres sous H. 741 au Tagbi.-Verlag.

Bermietungen

Dibl. Bimmer, Dani. sc. Ein anft. Perfonlichleit findet in Billa, Ende b. Kuranl., ein grokes

möbl. 3immer Auf Munich aute Ber-pflegung. Offerien unt, 5. 742 an den Tanbl. B. 3immer mit 1—2 Betten. Rabe Babnhof, für vor-übergebend au verm. Abr. im Tagbl. Ak

Mieigeluche Gelucht

mit allen Arbeiten vertraut, incht Stellung als
Tinke oder au Kindern.
Differten unter M. 1648
an die Anni-Erved. Adden
Tink. Mäcke Mains. F2008
Tink. Mäcke u. Haus
verfett in Kücke u. Haus
verfett in Kücke u. Haus
krant. Ivrech. incht guts
begablite Stell., taasibet.
Tinker Micke Stell., taasibet.
Tinker Micke U. Haus
verfett in Kücke u. Hau

Rinderl, Chepgar (Aus-länder) jucht lofort ober wäter hochberricaltliche

Wohnung Bohnsim. 2 Schlafsim. Bab. Rüche, für dauernd. gegen bobe Besahlung zu mieten. Dif. u. I. 743 an den Igabl.-Kerlag.

Uusländer

se charge de l'administration des propriétés étrangères en Rhénanie.

Excellentes références.
S'adresser sous L. 725 au bureau du Wiesb. Tagbl.

JA BAMMAILUNG

Westrauter Derr. Chalida in Kranz iprechend. Inchi Engagement. Geil. Dit.

u. C. 745 Taabl-Berlan.

Junges Chepaar fucht großes Schlafzim., Salon n. Ruche (möbl.). Juidriften an Madame Arlette C., Sotel Gilvana. Dame lucht eine mobern eingerichtete

Etage. Angeb. an Dirs. Sela Groft, Sonnenb, Str. 52

Eine Dame mit 191 Töchterchen fucht ein ichon mobl. Jimmer mit 2 Betten, für langere Beit, in ber Stadt. Dff. u G. 722 Tanbl. Berlag.

Brünlein lucht für 15. Sept. in gut-bürgerl. Dauje ein möbl. Jimmer oder Maniarde. Off. u. U. 733 Tagbl.-Bl. Gut möbl. 3immer

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten per lofort, mögl. Jep. u. Zentr. gesucht. Offerten unter K. 742 an den Tagbl. Bl möbl. Zimmer

möalichst Kurviertel ver iofort oder iväter. Off. u. 736 an den Tagbl-N. Eine alleinitch. Dame jucht ein belles Jimmer in guter Barflage zu mieten. Geil. Offerten unter M. 741 an den Tagbl-Berlag.

möbl. Zimmer. Diff. u. 5. 738 Taabl 38.
Belierer Geichaltsmann jucht lofort möbliertes 3immer. Offerten unter D. 744 an ben Taabl. 281.

In Berr fucht

freundl. 3immer möbl, mit Küchenbenut...
oder leere Krontinite, ver lofort neiucht. Eiloffert. u T 742 Tanbi-Verlan.

Möbl. Zimmer

mit leparat. Eineang v. Dauermieter, mögl. Rabe R. Friedr. Blat. gelucht. Dif u. S. 743 an ben Canbl Berlag.

Taabl-Serlag.

Junger Berr lucht einf.

Möbl. Zimmer
auch Manl. Räbe Rochbrunnen. Einaang levar.
Off mit Breisangabe u.
8 743 an den Laebl-B
Rranz. Offizier
lucht, dum 1. September
Möbliettes Jimmet

event mit lep. Eingang. Rabe Kingfische, Off. mit Breisangabe unter R. 745 an den Tagbl-Berlag.

Bantbeamter

befubt für Monat Sept. möbl. Zimmer

(ein Bohnsim, und swei Schlafzim.) für 2 Berton. (herr u. Dame). Angeb. mit Breisang. u. A. 219 an den Taabl Berlag.

Imei leere Zimmer mit Küchenbenutung in guter Wohnung v. Brautdaar gejucht. Offerten u. E. 743 Tagbl. Berlag.

Bureau.

Offert, mit Breisang u. Gegen gute Bezahlung 2 aröß Räume f. Bitro-awede, möbl, ober unm-nur Geichaftslage gelucht. Off u. 6 744 Tanbl. B.

Autogarage

sucht per 1. September wöhl, Jimmer. Offerten unter R. S. U. 450 an sofort an mieten gehacht. Rudolf Mudolf Moile, Köln. F80 Off u D. 738 Tagbl. R.

Jamille (3 Berionen) fucht 3. 1. Sept. möblierte 5- bis 6-3immer-Wohnung

nicht unter 6 Monaten. Aur erftlaffig. haus in Auriage. Angebote von Agenten werben nicht beantwortet. Offerten unter &. 744 Tagbi . Berlag.

möbl. Zimmer

mit Mein-Ruche, mögl. Barterre ob. 1. Etage, in nur gutem Saufe, von Ausfandern, fehr angen. Mietern, ab 1. ob. 15. Ditober für minbeft no feche Monate ge-Offerten unt'r 2. 741 an ben Tagbl. Berlag.

möglichft Barterre, gegen gute Begahlung fofort gesucht. Diferten unter S. 742 an ben Tagbi.-Berlag:

Wir suchen 1—2 leere 3immer möglichft nabe Michelsberg ober nab. Umgebung — Breis Rebenfache. —

Angebote erbeten an Grundftiidsmartt, Schwalbacher Strafe 4, Telephon 5884. Wohnungstaulch Berlin.

5-Bim.-Bohn., Eleftr., Gas Bab, Teleph., Baifon, am Boo abzug. geg. Bohn. Bies aben. ev. Laben. Off. ichriftlich unter Wohnung, Dambachtal 10, Bart.

melovertenr

Raplialien-Welume

Kapitalift gelucht von Fachmann der Kunst-ltein- u. Bauftoffindulirie aweds Gelchaftsgründung. Diferien unter U. 742 an ben Lagbl. Berlag.

ca. 500 080 Mt. für gutgebendes Geichaft gejucht. Offerten unter 3. 748 an ben Tagbl-Berl.

Teilbaber gelucht. Wer beteiligt sich an mit 4-3immer-Wohnung, einem einges. Solzgeschäft 7000 am Bart, Jier- und mit größ. Einlage als Rusgarten, sof, besiehbar, killer ob. tät. Teilhaber? 5 000 000 Mt. Grünewald, Off. u. D. 741 Tagbi.-Bl. Imm.-B. Auerbach, Sest.

Immobilien

Intmobilien-Werffinfe

Billa zu verlaufen 3 Etagen, ie 5 Räume, nebit Bubch, feldgericht-fice Borfriegstare 72 000 Mart. Ang. u. C. 742 an den Tagbl-Berlag.

Mehrere Etagenhäuser preismert au vert, burch Mhein Oathring Immobilien-Seichaft. Häftergalle 12.

Serricaitsfis

ber bell. Bergitrage, 0 erbaut, bochmobern, 1910 erbaut, bodinivos. 16 Zimmer, teilw. möbl., Bierbestall, Auto-Garage mit 4-3immer-Bohnung, Mark Zier- und

gur Erweiterung eines Metallwertes im beles'en Gebiet b. hober Gewinnbeteiligung von Gelbstgeber

sujchriften erbeten unter F. N. B. 844 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Größere Geldbeträge

gur allerhochften Berginfung gegen Gicherftellung bon Bertpapieren ober Rugenbeteiligung bei gut möbl. Zimmer vollftändigem Ausschluß jeden Rifilos und ebenmitte Stadt, event mit
Telerkon Dir u. W. 748
an den Tagbl. Berlag.
unter F. 743 an den Tagbl. Berlag. homberrinafilice Billa

aufs afferfeinfte eingerichtet, 21 Dielen, famtl. gubebor, wunderbarer Garten, schönfter Privat-besich in heibelberg, beziehbar in Bollmacht, Preis 10 000 000 Mt.; fernet

Billa, herrlicher Siß, im Walde gelegen, nabe bei Rarisruhe, mit Garten und allem Zubehor, Breis 800 000 Mt.; außerbem veria. Geiääfis- u. Privathanter

in bester Boge Rarlerubes. F80 Das Rabere erfohren Gie bei ber Birma Wurm & Co., Rarisruhe/B., Rarlitr. 6.

Für Ausländer! Etagenbaus gegen bar ju vert. F. Sevmann, Blücherftraße 44

Immobilien-Raufgeinche

Musländer luce ich Billen u. Etagenhämer

ieber Breislage su faufen. Robert Got. Rheinftr, 91 Telephon 4840.

Etagen-Geschäftshaus oder Villa lofort au f. gel. Chits. Elfaller Blas 7. 1.

Al. Gut

an ben Tagblott-Berlag

Bertaute

Brivat-Berfäufe

Mirabellen

Ballmublitrage 49. Dentiche Conferbunbin

mit Stammbaum au ver-taufen Mellritfitrage 17, hinterh, Bart.

6d. amerit. Rehpinicher

ouj. ameta. Reppiniujet ichön geseichn. Mannch. aar reinraftig. 15 Woch. in nur aute Hande abaug. Breis 2000 Mt. Offert. u. K. 743 Taebl. Berlag. Sinchelbaartser Goz. 6 Monate alt, garantiert raffenrein, zu verf. Näb. im Tagbl. Berlag. Ri Bildich, br. Debermannshündin, 1 3., wachl. zu verf. Bierliadter Dobe 65, vorm. 10—12 Uhr.

perlaufen.

Ein Baum

ober Birtichaft au bem von de Birtigajt au dem verbeten. Gell. Offerien Lande gesucht. Off. unter unter 3. 72 on den Tag S. 730 an Tagdi-Berlag. blatt-Verlag. F265

Selbstkäufer

sucht hochherrsch. Villa

in nur guter Kurlage zu kaufen. Obj.

mit teils freiwerdender Wohnung bevor-

zugt. Agenten verbeten. Offerten direkt

vom Verkäufer u. T. 744 an Tagbl.-Verl.

Haus

gu taufen gesucht, evil. fleineres Objett, auch in Reben-ftraße. Ausführliche Offerten erbitte unter U. 743

Billa oder haus

in ichoner Lage, vom Bej, gu taujen gef. Beb. 3 bie gu taufen gef. 8immer und Ruche frei. Beither tann evtl. wohnen bieiben. Off. unt. D. 781 an ben Tagbl.-Beriag.

Landhaus

ober kleine Billa in Wiesbaden oder nächter Umgedinna. lodort oder in balbem Sabr besiehbar. su kaufen gelucht. Angeb. u. K. 742 Tugbl. Verlag.

(auch als Werthols ae-eignet) zu verfaufen. Geib. Bierstabt. Milbelmstraße 31. Liebhaber lucht Saus, in guter Lage, aca Bar-schlung au faufen, Maent, verbeten, Gell, Offerten

Für Liebhaber!

(enal.) absunchen genen ausl Brlute. Rur Sonn-abend 215—336. Buich. Dembachtil 10 Bart. Its. Lechn. Bühet

Sartieben Biblioth.) II Kapierpreffe. Bervielfült.

Apparat. autom. Stems. au verkaufen. Semme. Drudenitrahe 7. 1. 8—11. Eine noch iebr ichone Ronzert 3ither, Valifander, m. Mechanit, für 1800 Mf. au versenten.

Ein 31/2 To. Arbenz-

Lastwagen

in einwandfreier, fahrbereiter Ver-

Arthur Henney

Wiesbaden, Sartoriusstraße 6.

sofort lieferbar, abzugeben bei

Mehrere tabile Trausport-Kiften mit Beichlag u. swei noch lebr aut erbalt. Küchen-herde preiswert su verk. Färb. Döring. Drudenstr. 5 Obstweinfaß

Amangshalber zu veci.:

Schreibtisch. r. Ausaugt... Fisicht . Gasberd. elettr. Zualampe u. a. Sonn-

Suglambe u. a. Sonnsabend 9—1 Uhr.
Schilenmann.
Niehlltrake 20 Hof.
Ge. Kinder-Korbwagen
geger. einfachen Klappwagen zu verf. Michel,
Hellmundstraße 6, Sob.

1 Batuum-Caugpumpe

au verfaufen. Grohman, Biebrich a. Rh. Armen-rubitrafe 22.

Barmwaffer.

Anlage

Boiler mit lämilichem Zubehör u. Robrleitung. gebraucht. au verf. bei Siernberger, Bierftadt. Sermannitraße 1.

Zu verkaufen:

Salle, 40 Omir. groß. Bauhütte mit Bintbach. Salerstall, 1 Sobelbant, äheres Lagerplak Echwärzel-Gottert.

Bittoriaftrase 51. Moraens p. 8–9½ Uhr. 3 Km. schwere eichene

Gartenproiten

au verlaufen Unerfl.
Boleplak 6. 3 linfs.
Cinmad Ständer
(50 Lir.). 3 Mil.-Müsen.
ar. Schülermiste u. steller
Hut (57) verl. Krieger,
Gedanitraße 13. Stb. 2 I.

Sändler-Berffinfe

Berfaufe neue und ge-tragene Anslige Frade. Emotina. Hebrode, Cuta-pans. Schlupfer lowie Bolen preiswert

A. Rohr

Römerberg 14. Laben. Baide, beite Briedens-gual. vollftand. Kinders bett au verfaufen. Sina, Scharnhorität. 19. Sib. 1.

Indischer handaestischer Länder, weil Atlas, reich mit Gold, au vert. Au besticht der Bottoarandie Aester. Medernalte.

Meues Gotelliges Assernale.

Meues Gotelliges u. Teelervice preiswert zu vert. det Schnell. Oraniensitrate 21. 1.

Lennis alläget
(engl.) abungeben genen Speisezimmer cich. tastanienbraun aeb., Brachtst. sowie 2 berren, aimmer. hochavarte Mobelle. billia au verfausen. Rolentraut. Blückerpl. 3.

Billiger Mobelvertaut!

Schluis. mit 3t. Spiegel-ichrant. 180 breit. Kücken-einricht. Diwan. Sofa. Rabmald. Alursarb... 2 Kleiberichrante. Bett lof-billia zu verf. Schernbert. Belenenstraße 29. Laben.

Raufgefuche

Ueberponn

mit leichter Federrolle su faufen gelucht. Offerten bitte an Garb. R. Döring. Drudenstrage 5. Anfauf pon

n. 21am. Gasberd mit Galen. Kasbert, Malitander, m. Mechanik, für 1800 Mf. zu verftaufen. Näheres au erftragen bei Carle, Derrnmühlgasse 9, 3.

Schw. Abendfleid.

Schw. Abendfleid.

Gelegenheit.

Gin guterbaltenes Bett par Platin and Beit Baren, Golde u. Silber-Baren, Inblee, Biand-icheinen, Briffanien, B. Martill Jr., Mailt, Rlaraitr, 23. F150

Echw. Abendtleid, w. aetr. Gr. 48, 4000 Mt. 3im. Reichmarchine, talt neu. 5000 Mt. 3u vert. Reichtraße 24. 2 i B. Anab.s u. Madch. Seiblia. Briedrichte 27. Sib. 1.

Serrenhut. neu. Seiblitze. Sedanlitzige 2. Bart. I. Serrenhut. neu. Seiblia. Briedrichte 27. Sib. 1.

Serrenhut. neu. Seiblicher. Gedanlitzige 27. Sib. 1.

Serrenhut. au vert. Asch. Abelikeitzige 24. 1 v. Schütze. 1 Bolluntergeitell iaft neu mit Katentacht. Am vertaufen. Briedrich a. Ab. Armen. Biebrich a. Ab. Armen. Umeritaner fauft

Brillantring

Broide. Ohrringe uiw. su bobem Breis. Off. an Lebmann. Kaifer-Friedt.-Ring 47, 2. oder su iprechen von 12 bis 4 Uhr.

Guterhaltene

aus Rautichut, Cummi oder anderem Material fassung, mit fast neuem Vollgummi, Reparaturzweden bei horrender Bezahlung von Gelbstverbraucher zu taufen gejucht. Offerten u. D. 740 Tagbi.-Berlag.

Aleider Bafche, Tedbetten, Belge etc.

Brillanten Golde u. Gilbergegenft. etc. tauft gu höchften Preifen Frau Stummer Mengaffe 19, 2. Stod.

Bajche, Rleider, Möbel usw. fauft und sablt am beiten

Frau Rlein Coulinite. 3. Fernipe. 3499 Sportpels u. Smoling, ichl. mittl. Fig., zu taufen gel. Off. m. Preisang. u. B. 741 Taabl.-Berlag.

Riemer

Berj. - Berbinbungs-Rad, 1 Baar guterhaltene Relimo, ein Gemalbe, einige alte Aruge and Zinn ob. Jahence, welches fich für herren-Bimmer eignet, für Celbitgebrauch zu tanjen gejucht.

Differten u. G. 694 an ben Tagbi.-Berl.

Tilatilaer u. Servietten, Raffeededen au fauf, gef. Off. u. 3, 745 Tagbl.-Bil. Guterheltenes Epiervice

aus gutem Borsellan, für 12 Berionen, aus Brivat-besit zu faufen gefuckt. Offerten unter D. 745 an den Tagbil-Berlag. Gebrauchter

Photogr. Apparat aus Brivathand zu fauf, nefucht. Ausführl. Offert, mit Breis an Debus bei Robert Levn Wiesbaden. Waltmühlftraße 1.

3u taufen gejucht eine aniethaliene Edicibinaldine "Carona". Off mit Breisansabe

Piano möglicht gutes Baftrument, nur bon Brivat gu faufen gelucht. Sanbler verbeten. S. Barth, AlteRolonnabe 38 Ber vertauft fein

Piano oder Stutflügel

in aute Sande bei beiter Beraliuna? Diferten unt. 5 731 Tanbi-Berlag. Rompl. Zimmer

Piano

aus Derrichaftshaus au t. gelucht. Off. mit Breis u. B. 783 Tagbl Berlag. Suterk, volktänd, Bett von Brivat zu faut. gel. Off. u. M. 742 Tagbl. Bl.

Suche sofort zu kaufen: 2 Schlassimmer. Emrichtungen

mit 2 Betten. I Gelafzummer mit 1 Bett, ein massives Speile. U. herrenzummer 1 Galon

Rabagoni odez Rukb...
l Fremdenzimmer 1 Slubgarnitur

1 Berier Tepvich 2 Berbindungsftüde, 2 beuriche Tepviche, 4 Bl. Kelims. 8 Freniter, Borhänge, ein Biano, 1 Kuchen Einrichtung, 1 Gosberd, emgillmit Bacofen, event, auch einzelne Möbelküde, was gebengenannten Jim. obengenannten 3im. en. Offerten unter 735 ar ben Taabl. B.

> Ghlafzimmer= Cincidiung

Breis bis 50 000 Mart, au faufen geiucht. Geft. Offerten unter G. 735 an den Tagdh. Beftag.
Bestere weiß ladierte eiserne Betikesse m. Mart, au kaufen gef. Bogel, Scharnboristr. 14. Matraben au faufen gefucht. Mer, Gneisenaustraße 13. J.
Gebr. Litte, Aleidersche. au fauf. gesucht. Koneads. Oranienstraße 35.

große gleiche Spiegel

gleiche eleftriiche dedenbelenminags-Horner ein Teppich ein Piano

mi faufen gefucht.
Differt, an Eckkein, Sotel
"Santburn" Sanlaafle.
Bufett, Bertifto, Kleidericher. Beichtom. Nachtt.,
Schreibtisch. Bucherfer.,
K.Bett. Bett. Sofa, Isch
Ginble, Spiegel & L. gel
Off. u. B. 681 Tagbl.-Bl.

Rohrplattenkoffer au faufen gefucht. Reue weife Damenbalbicube (29) umaufaufden gegen (39) umsutauiden gegen ichwarze Ladichube. wenn grbacher Strake 3

Reitstiefel - Blöde

su faufen gelucht. auch gebrauchte. Born, Karlitraße 22. Lait-Mutos

fauft, tabellos erhalten ob. neu. Breis, Stärfe u. Erbauer uiw. uid. an bas Aliesenwerk, Grünkabt (Kheinvials). F 43 Gebr. Casberd, mögl. m. Bratofen au faufen gel. Dif. mit Preisangabe an Buscariu, Souhienfit. 3. 1

Urzneigläser Conngane 11.

Platin, Zahngebisse,

kauft zu höchsten Preisen

Goldankaufstelle 2. Schiffer, 2. St.

gegenüber Kanfla. Blumenthal. Eing. gr. Tor. Ungenierier Verkauf.

faujen gejumt Gebrauchte Büromöbel Diplomatenidreibtijd / Baderidrant / Rariothet. Offerten an Thomas, Archgaffe 76.



Zahle jeden annehmbaren Fasson-Preis! Verkäujer von Juwelen

werden im eigenen Interesse höff, ersucht, ihre Schmucksachen nicht erst durch zweite oder dritte Hand an mich verkaafen zu lassen, nur direkt aa die Firma

Grosshuf 97 Lain I. Step Wagemannstr. & Telephon 4424 wo Sie die Gewißbelt haben, sehr reell, diskret und ungenlert bedient zu werden.

是 Kaufe große 書 sowie kleinere Objekte Brillanten Perlen, Smaragden

Platin, Tiegel, Kontakte, Thermokauter, Brennstifte, Gold- und Silbergegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen est. Silber-Bestecke, Leuchter. Service, Körbe, Becher. Handtaschen. Zigarettenetnis (auch Bruch)

Zahngebisse (ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte). Die steuerlichen Verpflichtungen des Verkäufers

werden von mir übernommen. Achten Sie bitte genau auf Name

Grosshuf 97 laden a. I. State Wagemannstr. & Telephon 424

3- oder 4-Sitzer, zu kaufen gesucht. Genaue schriftliche Offerten an

Gebhart & Co. Elberfeld

Berliner Straße 98. Telephon 1264.

Unterridit

Jeune russe, sachant parfaitement l'allemand cherche counaissance d'une demoiselle française ou anglaise, afin d'échange de con sation. S'adresser G. 741 au Tagbl.-Verlag.

Berichiedenes

Don der Reise zurück. San.- Dr. Guradze

Mainzer Str. 3.

Sprechstunde: Wochen-tags 11-1 Uhr vormitt.

Welche Striderei

A vendre contre tr bonne récompease 5 Webergasse

Welche Stricterei
w. für Geschäft laufend sollide Strictwaren andertigen? Wolle sann auch evil. aestellt werden. Est. Martineaud. Plartineaud. Plartineaud. The strict was a strict with the strict work of the strict was a strict with the strict was a strict was a strict with the strict was a strict with the strict was a strict was a strict was a strict with the strict was a strict was a strict was a strict was a strict with the strict was a strict

Brivat - Aindergarter

ron 9-12 Ubt. Anerbach, Oranienstr 4

Berloren - Gefunden

Berloren

brei franz. 1906-France Scheine. Aummern bei fannt: Montag. ben 21. ober Dienstag, ben 22. August. Gegen sehr gun Belobnung absugeben Webergasse 5.

Perdu lundi le 21. ou mardi le 22. août tros billet

de francs français.

numéros sont notes.

tonnen einige noch teilnehmen.

Berloren Dienstag, 2:. Auguit, stoi den Kranton Marke Codal, 6×9. Der Rame de Feithers in Apparat vermerkt. Abungeben gegen Belohnung w dem Fundiate. Friedrichtrafte 25.

Kranzplatz et la gare un a pareil photograpi que marque codak 6×9, dont le nom du propriétaire dans l'appareil. Rapporter contre récompensabureau d'objets trouvés, 25 Friedrichstrafie.

Se i p oterie brechi

RE

Die

melbet Gaar

bie 3e bes An überire reich Regier non A iproche Briifun rebung aur Bi nische ben re italien burch

Lage. Neucr lamme ierens 10te i Entich fügte

> Burco Det 1 B Mn d

Stein Berei Die Schie'

Reich

Die te Bi Elati

65 m Rorii heit i ibnen folgie tols forte farte

Seit bogg

Die Zusammentunft des öfterreichischen Bundestanzlers mit Schanzer.

Br. Berlin. 28. Ann. (Eia Drahtbericht.) Stefant meldet aus Berona! Die Unterredungen swischen Schanger und dem öfterreichilden Bundestanglet Seinel haben gestern morgen in Nerona begonnen. Der öfterreichilche Finansminister Segur bat an den Sesprechungen teil genommen.

Gine Erflärung Schangers.

Eine Erflätung Schanzers.

W.T.B. Berona, 25. Aug. Laut Stefant veröffentlicht die Zeifung Arena eine Unterreduna mit dem Minister des Außern Schanzer in der dieser erstätzte, die Breise übertreibe vielseicht den nraktischen Went des vom öfter reich is den Sundesfanzler dei der kalenischen Regierung unternommenen Schrittes. Man habe logar von Annerion oder einer Berschmelzung beider Staaten gesprochen. Der Ernst der Lage Oberreichs dade sicherlich der Brütung derselben dringend notwendig gemacht. Die Untersedung Schausers mit Dr. Seinel werde dazu dienen, alle zur Brütung notwendigen Unterlagen un liebern. Die italienische Argierung habe den keinen Willen, im Einklang mit den errbündelen Regierungen vorzugeben. Die Haltang der dasse der den kalenischen Beiterungen vorzugeben. Die Haltang der der den Von Stalien siehen Artieden von St. Germain gelchassen aber darft dellen. Es mille hie erwaigen Umarupvierungen oder Artieden der den kannagen Umarupvierungen oder Renerientierungen ebenso wie dem wirtschaftlichen Zufammenbruch Oberreichs widerieben. Die Landoner Kunstennen dasse die Brütung des Arbeitens dem Willestunden. Die Kaltung des Arbeitens dem Willesten. Die Kaltung des Erdelm dem die über die innere Lage Cherreichs Italien aufflären. Die Kannsen der Zollung der Gebenfalls das dem aufflären. Die Kannsen der Kaltung der Gebenfalls dem Artieben der die Unterredung mit Seinel aufflären. Die Kannsen der Gebenfalls das der den die Unterredung lebt gew

Gin amtliches Dementi.

74

E

eaugh.

213

billeb

1 1

1350

(566 56116-

1. EL

W.T.B Berlin, 25. Ang. Wie der "Matin" meldet, soll der Reichstanzler Bundesfanzler Seipel gegenüber ertlätt baben, der Anichluk Öberreichs an Deutschland sei nur noch eine Frage von Tagen.
Diese Außerung ilt, wie das Wolffliche Telegraphen-Burean eriährt, nie gefallen und die u. a. vom "Antranfgeant" daran gefaulen Folgerungen find müßige Kombinationen.

Der vorläufige Abichlug der Lohn: und überichichtens verhandlungen mit den Bergarbeitern.

Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Anschluß an die vorgestrigen Lohns und Aberschichten-verhandlungen für das Ruhrgebiet wurden gestern im Reichsarbeitsministerium die Löhne für die übrigen Steins und Brauntohlenreviere teils im Wege freier Bereinbarungen, teils burch Schiedssprüche geregelt. Die Parteien werben fich über die Annahme ber Schiedssprüche bis jum 4. Geptember erklaren.

Oberichlesienreife Biljudstis.

D. Barican, 25. Aug. (Eig. Drabtberickt.) Der Staatschef Villubsli wird vom Samstag die Montag das polnische Obericklelien belucken und in Kattowit, Kobnit und Bles feierlich bearust werden. Die Rumanien-Reile des Staatschefs ist für Mitte September vorgeschen und man erwartet in Marican, daß ibr auch im Serbst ein Gegenbeimh des rumanischen Könias folgen wird.

Die Retorfionsmagnahmen in Eliag-Bothringen por ber frangöfifden Rammer.

W. T.-B. Baris, 25. Aug. Rach einer Meldung des "Schate Baris" aus Straßburg derichtet der "Straßburger Larier", daß die Irage der Retoffionsmaknahmen in Ellaßerichten vor die Kammern gebracht metden mird, damit die Peragiwortlichteiten leitgestellt würden. Das Elatt erfläre, tak es die Barlamentarier dabei unterlitiken nerde, diesen belifaten Bunft vollkandig aufauflären. Man verlange Rechnungslegung und die werde man, tolte es, was es wolle, geden mülken.

Chrungen für Collin.

D. London, 25. Aug. (Eig. Draftbericht.) Gestern motnen um 1 Uhr wurde die Leiche Michael Collins am Rorthwallauat in Dublin gelandet. Schon in der Dunkelleit hatte sich eine grobe Blenichermenge verlammelt. Unter ihnen besanden sich auch die Mitglieder der Freistaatsregienung. Ein großes Cetolze, gesührt von einer Musikapelle, inlete dem Sarze, den man nach der Leichenhalle des Holviels drachte. Ein Reinlat der Ermordung Collins ift das karke Zunehmen der Mekrutterungen für die iriliche Freistaatsarmee.

der Freunden dort verlorenen sehn Louisdor dier sofort orwann, was uns su großer Seiterseit stimmte."
Aberbischt man die Zeit des Aufenthaltes Richard Woowers in Biedrich, so muß man sasen, daß diese Monate in den angenehmlien seines Ledens gehörten: die Arbeit an den "Messtersingern" und der Umgang mit gesieden Greunden bielten ihn siets in gehodener Stimmung. Int etnmal mußte die Arbeit des Komponierens auf längere Beit wnierbrochen werden; weil Magner von der Bullbouwe seines Housebern in den Daumen gehösen wurde.

Seit unierbrochen werden; weil Wagner von der Bunboase feines Hausberrn in den Daumen gebissen wurde.

Im Officher verließ Magner die ihm liebgemordene
Stätte und eilie nach Wie n. um dort die Auffildrung des
Triftan ober, wenn möglich, der "Meiserfinger" au detreiben; dach iollten seine Hoffinmmern sich nicht erfüllen.

Ludwig Roll.

Aus Kunft und Leben.

Reuseiten und Neninisenierungen des Steatstheaters.
Die Over beseitet als erstes neues Wert eine Aufsührung der tomischen Over "Die Vilaer von Mekka" von Stade von Mekka" von Studen Over "Die Briese Ritte Seviewver im "Kleinen den der in Seene geben soll. Für Ansang Offioder if die Grikonfführung von Nichards Strauß "I ole p b slege n de" vorweisen, mit deren tecknichedekonativer Bordereitung der Verrifteten des Ibeaters Ichon seit längever Zeit der derführten des Theaters Ichon seit längever Zeit der derführten des Theaters Ichon seine Epielover von Bernbird seine Grieden des Kodennber "Der died des Glücks", eine Spielover von Bernbird den Kleinen Daule" den Schwarts und "Das Kalen. Der die den Kleinen Daule" den Schwarts und "Das Kalen. Ibeater "Vienx Colombier" dunderte von Aufführungen tiebt dat. Den beiden Stüden wird als erste lieteratike Kodeit "König Kicolo" von Frant Wede tind Kubeit "König Kicolo" von Frant Wede til noch im Schwarts und "Das Kaatsikaater der die Kodeit "König Kicolo" von Frant Wede tind klegen. Als erste klaüssche Reumisenierung soll noch im Schwarder Schalespeares "Auf in s. Caejat" besaustingen. Die Reihe der Konzerte der Staatsikaater. Levelle wird mit einer Aufführung der "Deutsche en Konzerte der "Deutsche en Levelle wird mit einer Aufführung der "Deutsche en Levelle wird mit einer Aufführung der "Deutsche en Levelle wird mit einer Künfliertheater dat in der Spielskit 1921/22 in da Staatskaater känfliertheater bat in der Spielskit 1921/22 in da Scholen leines Gehiete 291 Aufführungen

Das Frankfurter Rlinitlertheater bat in ber Spiel-1921/22 in 60 Stadten leines Gebiets 291 Aufführungen Unliet Jur Aufführung gelangten: Emit Hött: Der Schwarzfünktier (35 mal): Lestina: Minna von Barnbeim mal): Sbakeipeare: Mas ihr wollt (28 mal): Iben: Schriel Borlmann (27 mal); Schöntbau: Der Raub

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbadener Tagblatt.

Berbitjorgen ber Sausfrau.

Gemmer und Spätionmerseit ireuen, richtet die dausfrau, die Bertreterin der geplagteiten Berufsart unierer Jeit, den Kild schon kirforglich auf den bevochtechenden der delt, dem Kild schon kirforglich auf den bevochtechenden derbit. Den kind sich bei vorausschauende Leuferin der däussichen Gemeinschaft, deute, im Zeitalter der ewin ausstichen Gemeinschaft, deute, im Zeitalter der ewin aussteilichen Gemeinschaft, deute, im Zeitalter der ewin aussteilichen Gemeinschaft, deute, im Zeitalter der ewin aussteilichen Gemeinschaft, deute, im Zeitalter der ewin aussteilich genden Preistlinien, mehr denn ie vor Unterlassunswinden auf der dur ien. Ih der Keller in Ordnung, um all die Borräte auszunehmen und undeschädigt zu derwachren, die ihm nacheinander anvertraut werden iolen? Da müßen geräumigs Kisten vordanden lein, in denem die Kartossein, die erste Grundsage der täglichen Emädium, troden lagern fönnen. Und wann muß deute schon wissen, dan wehm mach die Kartosseln besieht. Wer weiß, od im Winnter nicht wieder auf Tage dinaus in den Gädlichen Einsaus der Kartosseln won Zedensmitseln stodt. In melcher Berlegendeit ist dann die Hausstau, die sich auf den schlichen Einsaus der Kartosseln von Ledendeit der die Seit dereits begonnen. Edenio sind die Tage da, in denen Belanmen und Apfelmus eingesocht wirde. Luch des Einschlichen der Stude der Gesten der Gurten will getan lein. Und nicht viel inater sonn Kiltbissen mich der Febren und Randen von Kiltbissen der Gurten will getan lein. Und nicht viel inater sonnen die Sülfenfrüchte. Seinstöpfe oder Reimenschaft und kilt der Berdet der und Badien von Kalten und Kanlein ohne men kentgerich ausgestilte werden. Denn sie wollen techtietet und Kannern zuch kannpfergeruch ausgestilte werden. Denn sie wollen techtigerin den Seinem und Kanlein ohne allaugtobe ösonniche Experimente Leisen zu Gemeinen der Gesten und Kannern, der wird iest bereits der Gemeinschaft und auf Gesten und Kannern der gerten Zenen dem Kenten und Kanlein ohne allaugtobe ösonniche Experimente der nicht aus eine G

— Ein Sonderzug zur Cauber Berfassungsleier geht niongen Sonntag um 12.28, allo 10 Minuten vor dem iahrplanmähigen Juge von Mieshaden ab und dast auf allen Stationen. Er verlät Caub wieder um 7.50 Uhr abende, so daß er um 1410 Vhr wieder in Mieshaden eintrifft. Bei der Feier, die dei leder Witterung statissindet, wird auch noch der Reichstagsabgeordnete Biarrer Korell aus Ingelbeim sprehen. Die Teilnehmer an der Feier werden dringend erucht, mur den Sonderzug zu benutzen.

Ingelheim sprehen. Die Teilnebmer an der Keier werden dringend erwicht, nur den Sonderzug zu benuben.

— Bertrag im G. D. A. Am Freitagabend. 8 Uhr. sprach im Austrage des Gewertschaftschundes der Angeitellten" in der Aula des Lozeums II Herr Walter Belden zustellten Austrage Des Keichswirtschaftsrafts über das seitsemäße Ihema: "Kapitalis mus. Golisdarismus. Bertum S. Golisdarismus und die Angeitellten" vor achtreicher Inhörerschaft. Der Kedner, aum offentundig in den Fragen der Volkswirtschaft zu Haue, ging von den Begriffen der Klasenberrschaft und Kollsgemeinschaft als den delden grundbegenden Fragen der Gegenwart aus und verbreitete sich dann eingebender über die Fiele der drei großen Kichtungen in der Arbeitundmerschaft, der freien Gewerfschaften, der christischenerichaft, der freien Gewerfschaften, der christischen Erläuterungen ging er zu einer umfasienden Characterisserung des Kapitalismus über, indem er vot allem im Gegenicht au Warr. die Unterschedung von Karital und Unternehmer als unumgänzlich forderte. Ben bier ans entwarf er dodenn ein großunges Wirtschaftsprogramm. Durch eine Anderung des Gelde und Kreditwelens wüßte eine Kadenung der Kredithorm geichaften werden. Sier iprach herr Bedmann ganz im Sinne der Sodenzeiormer, deren beredter Anwalt er offendar is. Grund und Boden seien die eigentlichen Saupiunflachen für die Eristens des arbeitsloten Einsten den Saupiunflachen für die Eristens des arbeitsloten Einsten der Sodenzeiormer, deren beredter Anwalt er offender ist die Eristens des arbeitsloten Einsten der Sodenzeich dei miteinander zu löben. Die gesamie der Kreditätischen Schems wurden ein gebend besendicht und eine Kolemen der Sodenzeich der misse der in die den Kapitalische Schemen der Schemen d

dendische Ach derr Bedmann mit den Forderungen des ikäfligte Ach derr Bedmann mit den Forderungen des Ber Sechinerinnen (25 mal); Friedrich Kankler: Jan der Manderbare (23 mal); Georg Büchner: Monsec (21 mal); Motolo-Abend (Gellert, Goethe, Körner): (21 mal); Grill-parver: Wed dem, der Rigt (19 mal); Goethe: Gretchen Tragddie ous Fauft (16 mal); Belter Darlan: Das Kürnderpick Ei (12 mal); Meismandel: Der Wächter unter dem Godgen (8 mal). derbert Kronz: Treibeit (6 mal): Derücke Schwände aus 3 Jahrdunderten (Sachs, Körner, Thoma): (6 mal): Obetufer: Christgeburiskviel (6 mal): Die Aufführungen in Frankfurt a. M. ianden für den Sund für Bolfsbildung lowie kir des Obernier Christgeburiskviel murde die Frankfurter Baulsfirche von der Gemeinde in denkenswertem Verfändnis für die religidie Bedeutung derartiger Spiele zur Kerfügung zeitelft. Die dritte Spielzeit der Bähne bezinnt am 29. August mit einen Aufführung von Gerbart dauntmanns "Michael Kramer". Weiter vorgeiehen sind: Molière: George Dandin; Ansenaruber: Der Gwischswurm: debbel: Gwges und sein King: Schiller: den Garlos Kuchofi: Diäublin; zwei noch zu bestimmende Werte von Saches verden und Sirindberg. Das Christwedpurtsiviel in der Konlistische, das feider in vorigen Jahre wederkalt werden. Keu an der Organtifation der Rübne sit die Beranstatung von Gefanisrogrammen für die einzelnen Stadte, wo nehen den Theateraufführungen under kinglerischer Beranswortung der Leitung auch Rariosertinstelne Beite Beranswortung der Leitung auch Karden der Schillers der Schulbende Minchen): Kausdert (Kardenlaufer); Keidenstiegen Sacht Gedaubähne München): Kausdert (Kardenlaufer); Keiden der Schulbender Fiensburg); Kleibeiten Damen: Elly Livy (Kereinige Theater Bressau); Elisabet Role (Landestheater Schulber); Greie Berndt (Klürtweitergliche Bellspühre)

Johannes-Fastenrath-Stiftung zum Besten Deutscher Schriftseller. Der am 16. Mars 1908 zu Köln a. Ko. dersterbene Schriftseller Hoftat Dr. Johannes Gastenrath bat lettwillig eine Summe von 300 000 M. zu einer Stiftung bestimmt, aus deren Insen alliährsich Schriftsellern und Schriftsellernmen, die fich mit Arbeiten in deu is der Spracke auf dem Gehiebe der ichonen Literatur auszeseichnet japiale oder politiide Richtung unterftüht und vor allem Karte Literarische Talenie gehördere werden

Gosialismus und Solidarismus. Er stellte vor allem kar sest word es ihnen zu inn ist und warum sie beide lestem Erden word es ihnen zu inn ist und warum sie der det bestem Erden nicht genügen. Beim Sozialismus wies er auf das Experiment in Rubland din. deim Solidarismus behandelte er die Erzbergeriche Stewerresorm, deren guten Wilsen er anerkonnte, deren Aussührung aber voller Mowoel war, wie die gegenwärtige Loge unwiderleglich dartus. Bestisst und Mirichalt seien überhaupt gänzlich vonerhander zu trennen. Die gesanden Alithafitstrogen seien das Arbeitsgebiet des Reichswirtschaftsvarlaments, zu dem der beutige verläusige Reichswirtschaftsvarlaments, zu dem der beutige verläusige Reichswirtschaftsvarlaments, zu dem der beutige verläusige Reichswirtschaftsvarlaments, zu dem der Kechten ausgebaut werden milie. Es würde zu weit sübren, aus der überwältigenden Fülle von Einzeldeten des Kortrags des eine ober andere derauszugreisen. Das derr Bedmann die Angestellten, wie es der G. D. A. critrebt, zur greben Schnigung ausserberte, darf als ganz selbstwertiendsch nebender erwähnt werdom. Wer frotlich eine große Actationstrede erwartet datte, fam nicht auf seine Rechnung. Denn die großzügen, kaven, erschöftenden Aussührungen des deren Bedmann wurzessen die ganz im mirtschaftlichen Denken, das sier derarige Dinge mur nebender einige Augendische überg blieben Ichen geneum des Geben zu volle einerscheiten in dientlichen Bertammlungen debandelt werden. Die Aussiorache, an der sich 4 Seezen beteiligten, brachte noch manche Klarstellung und gab im Schlukwort dern Bedmann nochmals Gelegenbeit, leitzen Gehört un den Dingen, die durch die Gelden den im Interricht gehört un den Dingen, die durch die Gelden den im Interricht gehört un den Dingen, die durch die Gelden den im Einzellung und gab im

Der Lehrstim und seine Berwendung im Unterricht gehört au den Dingen, die durch die Gelden iwert und gefährbet ind. Der Minister für Vollessiedung will dem dedurch begegnen, das sein Ablat vermehrt und er lo verbilligt wird. Die Schullatienträger sollen sich nach einer besonderen Berfügung mehr als disder zu einer gemein lamen Erwerdung pon Bildwerfern zusammeniscließen. Auch islen Schulkinogemeinden und Schulkinobezirfe nach Möglichert gestördert oder neu gedildet werden. Die Untosten ließen sich oft durch Vorschüffe. Ausgabe von Anteilhöeinen oder durch Sammlungen unter den Schulkern ausbringen. In einer islichen Gemeinde könnten sich 5 die 15 Schulen zusammeniscließen. Um die Berfandfosten un erwaren sollem benachbarte Schulkinogemeinden Kühlung nehmen. Die Barbereinung und Vesprechung der Korführung soll gestaltet merden, das die Schulkinogemeinden Kunsen baben, auch wenn der Statt nicht in den Unterricht past. Durch die Ulie" darf das Schulkino nicht gesährdet werden. Die Vehrel und den Unterricht fruchter und die Vehrellbern und den Unterricht fruchter machen.

Die Peihissen sir die Plarrer. Die staatlichen Bei-Der Lehrfilm und feine Bermenbung im Unterricht

Die Beihissen für die Blarrer. Die staatsichen Bei-bilten zur Ausbesserung des Diensteinkommens der katho-lichen Piarrer aus den Staatsvorien und Staatsvor-ichtsen werden in Zufunft kon am Anfang des Biertei-iadres an die Kirchengemeinden ausgezahlt, damit die Geistlichen ihre Bezüge am 1. des Monats erhalten konnen.

Beiklichen ihre Beside am 1. des Monats erhalten können.

— Höhere Schüler fürs Handwerk. Für die Zuführung von Schülern und Schülerimmen der höderen Lebrankaiten zum Sandwerk tritt dest der Minister für Bollsdildung in einer Verfügung an simister für Koollsdildung in einer Verfügung an simister für Koollsdildunkalten ein. Technisch und Kählerisch deandte Knaden und Mädchen, besorders mit Odersekundareise oder dem Schlukzeugnis des Inzeums, sollten sich mehr als dieber dem Sandwerf zuwenden. Die Letter und Leiterinnen, Lebrer und Lehrertunen der höberen Lebrankalten sollen veranlakt werden, bei jeder geeigneten Gelegenbeit die Schüler und Schlierinnen inwie deten Eltern auf die ethische, wirtschaftliche und dos korunteil gegen handgewerflichen Beruseilen und das Korunteil gegen handgewerfliche Betätigung mach Möglichfeit beseitigen zu belfen. Eine enge Fühlungnahme mit den Berussämiern wird dabei ennschlen.

— Die Geldnot der Gemeinden. Die Verbandlungen

Sühlungnahme mit den Berufsamtern wird dabei ennsichlen.

Die Geldnot der Gemeinden. Die Berbandlungen awiden den Organisationen der Städte und Gemeinden und dem Reichstinansministerium sind vorläusig abgescholen worden. Bon den städtischen Organisationen war der Boricksen gemacht worden, est folke den Städten und Gemeinden wieder erlaubt werden, eigene Zucklöge au der Reichsemlommensteuer au erheben und die Umsatiscuer ausgunken der Rommunen erhöbt werden. Die Reichsenzierung erfannte die Norlage der Kommunen durchaus ein, ie wies aber darauf din, das sie selbst in ihrer Bewegungstreibeit durch die wechselnden Eingänge der Steuern gedemat iel. Sie sei daber gezwungen, die von den Organisationen zemachten Borschieden Eingänge der Steuern gedemat iel. Sie sei daber gezwungen, die von den Organisationen zemachten Borschieden Regelung widerspräcken. Ardererseits erstarte sich die Reichsregierung zum Exigeonsommen dereit, laweit es in ihren Kräften sehe gegenfommen bereit, laweit es in ihren Kräften sehe bis auf Reuregelung des Landessieuergeletes au vertagen und einigte sich vorläusig dabin, das die Reichsregierung und einigte sich vorläusig dabin, das die Reichsregierung

Jo I i en. Es wird noch bekonders darauf hingewielen, daß die Kastenrath-Stistung nicht den Zweit dat, Geldunderkünungen zu gewähren, sondern daß sie übre Einklinste kiliungsgemäß zu Ehrengaben an bervortagende Tolenkvortweiten muß. Die Stistung dat ihren Sie in Köln am Rh. und wird verwaltet durch einen ehremantlich tätigen Stistungsrat. Bewerbungen um die Stistungsgaben sind unter Beitügung eines kurzen Lebenslaufs die socialischen den 1. Oktober de, Is. an den Bossiksenden des Stistungsgaben sind unter Beitügung eines kurzen Lebenslaufs die socialischen son 1. Oktober de, Is. an den Bossiksenden des Stistungsgaben sind unter bei Ausgaben Berr. Kolkentschen des Stistungswertetes unter der Ausgaben. Beit, And den Oberdürgermeister. Köln a Rh. Kathaus, beit, Kalkentach-Siststung, einzursichen. Die Entscheidung wird lahungsgemäß Ansanz Mai 1923 getraffen werden. Es wird den Bewerdern andbeimgestellt, ihrem Gesuchen diesenigen Unterlagen (Bücker. Beugnisse im Abschrift usw.) beisulegen, die sie au einer Begründung des Gesuches für notwendig erachten. Die Satungen der Stistung können vom Oberdürgermeisteraut Köln a. Rh. lostenlos bezogen werden.

Köln a. Ab. toitentos bezogen werden.

Cine Künkler-Gebührenordnung. Der Keickswirtschaftsverband bildember Künütler hat im langer Arkeit und in Verbindung mit den Fachorganisationen eine Gebührenordnung für Werfe der bildenden Kunüt aufgestellt, für Visidbauerei, Maserei und zeichnende Künüte. Er bat dabei die Verlie vom Jusi 1914 sugrunde veltat und drie auf Grund der Keichsinderzisser erdöht. Einze Beitriele sein genannt, wobei bemerkt sei, daß die Prese als Rindesisse getacht sind, die vom gesuchten und erfolgreichen Künütern eit genug weit überschritten werden: Kür eine Porträtbusse als Künüslerbonorar für das Gipsmodell einz 16 000 M., wenn nur der Kops mit Hals gegeben ift, 25 000 Mark für eine große Biste mit Schultern. Für ein Kidwits als Brustbild in Größe 54×65 eiwa 9000 M., in Größe 130×95 15 000 M. Für eine Landklast in Tröße 50×05 etwa 6500 M., in Größe 73×100 etwa 12 000 M. Für Schwarz-Weiß-Kunit werden mindestens 10 v. d. des Gestautvorrausspreises der Auslage ohne Lurusstrum geserdert.

Eleine Chronit.

Theater und Literatur. Der Direction der Mimbner Schaubunne ilt die weitere Auflührung der Bfarthaus Komödie von Lautenlack, Galtspiel des Mindmer Schau-ip elhauses, von der Polizeidirection verboten worden.

Bilbende Kunft und Mufit. Gine Ausstellung Dresonor Künftler hindel in Sab Kreusnach. Kurbans (Altes Badebaus, aegenüber dem Ibeater) wen 16. Juli bis 15. September ftatt.

den Lanbern nambafte Beträge aus den jeweiligen Einden Ländern nambakte Beträge aus den tewertigen Etnigen gangen der Einkommen fieuer zur Berügung kellt, die als Borichülle auf die gesellichen Anteile der Kommunen an der Einkommensieuer verrechnet werden sollen. Den Ländern iällt die Aufgade su, dies Borichülle unter die Kommunen zu verschlen. Oderbürgermeiher Schnackendurg-Altona machte dei de Zegrisung des Reichspräsidenten, der gesegenlich der Aberfeewoche in Damburg auch der Stadt Altona einen Beluch abstattete, über die Geldnot der Gemeinden die folgenden, allgemeine Bedeutung dereichen Ausführungen: Alle Aufga den ben die gestellen und verschweizlisch par uns sich auführenen. Geldnot der Gemeinden die folgenden, allgemeine Bedeutung bearfpruchenden Ausführungen: Alle Aufgaben, die riefengroß und unadweislich vor uns sich auführmen, die fönnen von uns nicht erfüllt werden, weil uns die notweidigen Mittel dazu sehlen. Die große Mehrzahl unierer Städte üt bereits auf dem Wege angelangt, ihre täglichen Ausgaben durch fursfristige Anleiben desen zu mülfen, ein Weg, der unweigerlich zum Abgrund führt, von dem viele von uns vielleicht nur noch Wochen entfernt find. Wenn bei den Zerbandslungen unterer ehemaligen Geinde immer wieder märchen hafte Eunwen genamnt werden, die noch aus unterem Baterland berausgepreist werden könnten. is scheint man die Not der deutschen Sidde vollständig zu übersehen.

Kreiwillige Ziegenversicherung. Der Kommunal-

die Not der deutschen Städte vollständig zu überleben.

— Freiwillige Ziegenversicherung. Der Rommunallandig hat die Einführung einer freiwilligen Ziegenversicherung beichlossen. Die Bersicherung tritt rückwirtend vom I. Juli 1922 in Kraft; alle leit 1. Juli 1922 eingetretenen Schadensfälle werden enkläddigt. Stwaige Schadensfülle sind baldiest einzureichen. Der Einfritt in die Bersickerung fann iederzeit erfolgen und ist die zum 31. Dezember 1922 von der Jahlung eines Beitritisgeld erhoben, das vorläufig die Juli 2023 ab wird ein Beitritisgeld erhoben, das vorläufig die 31. März 1923 auf 10 M. sür jedes Tier iestgeleit ist. Anträge aur Aufnahme in die freiwillige Ziegenversicherung lowie alle ionstigen diesbezüglichen Meldungson werden im Rathaus, Zimmer 55, entgegengenommen, wo auch weitere Austunft erieilt wird.

— Die Einstellung des Postanblungsverkebes nach dem

werden im Nathaus, Jimmer 55, entgegengenommen, wo euch weitere Austunft erteilt wird.

— Die Einstellung des Boltzahlungsverfehrs nach dem Ausland. Wie wir bereits mitgeteilt daden, üt der Boftanweifungs. Boltauftrags und Nachnahmedienst mit dem Ausland, ausgenommen im Bertehr mit Bolivien, der Freien Stodt Danzig. Ecuador, dem Menselgebiet, Csterreich, Bolnich-Oderschlesten und Bortugal nehr Kolonien dis auf weiteres einselselt worden. Es werden noch ausdesdielt der und Bortugal nehr Kolonien dis auf weiteres einselselt worden. Es werden noch ausdesdielt der Ländern (ausgenommen Island), die vor dem 19. August autgesteiert werden sind: 2. Bostaufträge und Rachnahmen dei den unter 1 bezeichneten Ländern, die vor dem 19. August autgesteiert worden sind: 3. Bostaufträge und Rachnahmen aus den unter 3 bezeichneten Ländern, die vor dem 1. September ausgesteiert worden sind: 4. Bostaufträge und Rachnahmen aus den unter 3 bezeichneten Ländern, die vor dem 1. September ausgesteiert worden sind: 5. Bostaufträge und Rachnahmen aus den unter 3 bezeichneten Ländern, die vor dem 1. September ausgesteiert worden sind: 5. Bostaumeitungen aus den underen Rostaufträge und Rachnahmeien Ausgesteilt und Linis, die vor dem 1. September ausgesteitert worden sind: 5. Bostaumeitungen aus den ausgereuroräsischen Ländern (ausgenommen Algerien, Marcello und Linis), die vor dem 16. Oktober 1922 aufgesteiert worden sind. Diese Einstellung des Bostauweitungs. Bostauftrags und Rachnahmedeinstes mit dem Aussande ist, wie die Swollkie Ausgeschauft seiner Konate der Schlingen der Bostauftschaft und ses ausgeschauft seiner Bermittlerin entbalten hate und fast nur noch die Bansen sin Aussand sich mehr vor 3achlungen der Spermittlerin entbalten mehr der Bernitauft und den der Bernitauften der Bernittlerin entbalten der Schlingen der Entschlich Reihen Schlingen der Schlieben Schlingen der Schlieben Schlingen der Schlieben Beschlich Ausfählige auf die Lageshursneitungen der Beschlich Ausfählige auf der Lageshursneitungen der Bernittler au löniben, letter Zeif im Berkehr nift einzelnen Ländern dis auf 50 n. H. erhöht werden, um die Köftverwaltung vor allzu großen Verlusten zu ichüten. Das Publikum fühlte üch durch die Moknahmen der Vostverwaltung viestach bemachteiligt, to daß lich das Reichsvostministerium ieht geswungen gesehen hat, diesen für beide Beteiligte gleich verlustdrügenden Verlebenspreig einzustellen bezw. einzuschränken. Auch dies ist ein tiesbedaverliches Zeichen unseres Währungsverfalls.

ift ein tierbedaverliches Zeichen unseres Währungsversalls.

— Beschleunigte Zahlung von Unternehmerrechnungen.
Die beschleunigte Zahlung von Unternehmerrechnungen.
bezweckt eine neue Berühgung des Keichsversehrsministers.
In lester Zeit lind häufiger Klagen über erhebliche Bersögerungen lauf geworden. Schon 1920 hatte das Reichsversehrsministerium darauf dingewielen, das der hode Geldbedarf der Industrie möglicht frühzeitige und weitgehende Abschlagssablungen bedingt und das die Zahlbarmachung der Schlukrechnungen innlicht zu beschältnisse daben sich infosse der Geldentwertung inswischen wesentlich verschlechtert Den Unternehmern son deshalb bei der Bezahlung von Leistungen und Lieferungen aufs äußerste entgegengekommen werden. Durch die sörmsliche Behandlung der Rechnungen dürsen die Zahlungen auss auserne entwegengekommen werden. Durch die sonitsliche Bebandlung der Rechnungen dürsen die Zahlungen nicht unnötig verzogert werden. Den Rachteil, der ersichwerten Geldbeichstrung dat auch die Reichsbahn, die die Koften bafür zu trogen hat. Auf fleinere, wenig geldträftige Unternehmungen soll besonders Rücklicht genommen

leuflige Uniernehmungen ioll besonders Rüchicht genommen werden.

— Erhaltung des Sonnentaus. Die Staatliche Stelle für Raturdenkmachichundlese in Breußen hat den Minister für Wissenschaft kunft und Bostsbildung darauf aufmerklam gemacht, das eine Frankurier Tirma ein Schreiben an Landsedrer versendet, in dem sie zum Sammeln des Sonnentaus aufsordert. Ta die behauptete Deitwirkung der Pflanze nach einem vordiegenden iachmännischen Gutsochten durchaus zweiselhaft ist, andrerseits auch die Belünchung wicht non der Sand zu weisen ist, daß die Bilanze, wenn sie zurzeit auch wich in großer Ial vorsommt, durch massendiese Sammeln in ihrem Bestande gesührdet wird, hat der Minister die Erwartung ausgehrocken, daß die Lebert, loweit es erforderlich und möglich ist, der Bernichtung des Sonnentaus enigegenarbeiten. Der Gonnentau ist eine der zierlichken und mertwürdigten Pstanzen. die im Rosetten stehenden, lanagestielten Bilanzen. Die im Rosetten stehenden, lanagestielten Baaren bedeckt, die an ihren verbidten Könschen eine fledrige, glänzende Küüsigit auslicheiden. Läßt sich eine Müsc oder ein anderes Indien der die die das Aufter den Könschen eine Kersuch macht, sich loszureisen, legen sich des Auser der Weiges an ihnen dängen. Sodald das Tier den Verluch macht, sich loszureisen, legen sich die Saare über den Körder des Tieres und icheiden nach größere Mengen ihres Drüsensaftes aus das es erstielt und ertränkt. Erst noch einiger Zeit össner den Stelle des Inserderenden Verluch nach die Blasenträuter oder Massericksen sind der Monnenburge und die Kloszunande, die Kannenblume und die Kloszunanden.

— Bann ist man Gemüße vilüsten? Blatigemüße lost man nie am Morgen pstieden, wenn auch die jaunalien

— Wann ioll man Gemüse pflöden? Blattgemüse soll man nie am Morsen pflöden, wenn auch die taunassen Blätter noch io fernig frisch aussehen. Denn gerade in den Morgenftunden entdalten die Blattgemise den geringiten Kährwert. Unter dem Einflus des Sonnenlichtes wird den Tag über in den grünen Farkflössträgern der Pflarzen. Tag über in den gelinen Harbstoffträgern der Bilangen, den Ebloranbullförnern, aus der Kohlenfäure der Luft Siärte gedistet. Die zum Abend lind bann die Zellen der grünen Blattgewebe meist ganz überfüllt mit diesen selbst-erzeugten Stärsemassen. Anders verläuft dieser biologische

Prozeß dagegen in der Racht. Während der Dunkelbeit nämlich verwandelt sich die Stärke in Juder, der aber von den Saiskrömen im Inwern der Pflanze alsbald fortgefährt und zu ihrem weiteren Ausbau verwendet wird, worgegen sich der siberichus im Gonnenlicht des nächten Lages wieder in Stärke zurüchderwandelt. Villicht man das Gemisse nun am Abend, so sind seine grünen Gewebe mit Stärke vollgepfronkt und darum am nädrstoffreichten. Pflückt man es aber am Worgen, so sehlt dem Gemüse der aröbie Teil diese Stärkegebaltes und damit eine seiner wichtigsten Rährfubstanzen isst vollkändig.

MIs Durchichnitte-Mildelftung ber Biege burfen 500 Liter im Jahre angenommen werden, das entivrien 500 einer Leiftung von zwei Liter Mild den Tag während der Wildseit. Jiegenickläge, die ichon seit langem auf Mildsertrag gesichtet find, dringen as natürlich weiter, es ioll 3. B. Saanenstegen geden, die es unter Umftänden auf iechs Liter den Tag bringen. Das ist eine Wienge, die mich natürlich ericheint, denn 700 Liter Milch im Jahr ist an und für sich ichon eine gute Leiftung. Höhere Erträge sind mir Ausnahmen, die niemals in Boranichlag gestellt werden dürsen. Wer eine Ziege dat, die 500 Liter Milch zied lam in den iedigen Zeiten recht zufrieden sein, und deshafd son dem descheidenen Tier nicht zurrieden werden.

Wie sieht die Einheitsitenvarandie aus? Wir seine

oll von dem beideidenen Tier nicht zuviel verlangt werden.

— Wie sieht die Einheitsitenographie aus? Wir seien im "Berl. Tagebl.": Bei ihrer Schaffung ließ sich die Regierung von der Absicht leiten, "gemäß den Grundläten der Demotratie und der Selbitverantwortsickleit die maßgebenden Gachtreise durch freiwillige Ensichließung zur Verständigung auf ein Sostem zu bewegen." Die kleineren Schulen, von denen jode ihren Anteil an der Entwicklung in Deutschland bat, baden sich ein wirtlicks varerländisches Verdienki erworden, indem sie das notwendige Ovier der Ausgabe ihrer Sondergrundsäte brachten, ohne das wir aus dem stenographischen Chaos nicht berausbige Ovier ber Aufgabe ihrer Sondergrundsäte brachten.
ohne das wir aus dem stenegraphsichen Chaos nicht deraustomwen komnten. Die beiden Hauptsontradenten Gadelsberger und Stelze-Schren sind in einer glidlicheren Lage.
Sie können letzt, wo der Entwurf sertig vorliegt, darüber
kreiten, wet von ihnen das besiere Geickäti gemacht dat.
Ratürlich ist das Einbeitsigstem nur ein Kompromiß. Ein reines Idealwerk konnte es nach der Natur
leiner Enistedung nicht werden. Aber es ist keineswegs ein Kotbebels, ionderm ein gutes und geschicktes Kompromiß,
das unter den Gesichtspunkten der Theorie und Brazis seine Aufgabe wohl erfüllt. Stolze-Schren hat durchgesent,
daß die Richtlinien, die er in bezug auf Jugeskändnisse an leichte Erlerndarkeit aufgestellt dat, im großen ganzen gesiest daben und das grundlegende Kapitel der Botaldeserchnung in nach Stolze-Schrensdem Schema, logar mit einigen Kerbesserungen, vereinsicht worden. Dafür dat Gadelsberger, worauf er des Gesamtbises wegen großes Gesiegt baben und das grumdlegende Kabirel der Schledschanung ist nach Stolze-Schrenschem Schema, logar mit einigen Berbesterungen, vereinsacht worden. Dafür dat Cabels berger, worauf er des Gesamtbildes wegen großes Geswicht legte, das messte von seinen Romonanten gerettet, logar das mit Unrecht viel beseindete "t". (Mit letterem sand man sich in so oeskildter Wesse ab, daß es dadei noch gelang, einen wirslichen Schädling, das Stolze-Schrensche "t" zu erseten.) Nich dat Gabelsberger alle Aussicht, sir die großen Ovser die er im Interesse der Bereinsachung des Regelwerls brachte. Durch die entsprechende übernahme seiner glänzenden Dedattelschrift, die in auch Stolze-Schrensich sind sieden dedattelschaft zu werden. So braucht er es nicht zu bereuen, das er dem Stolze-Schrenschen die Zussischnen der Schrensche Ersband die Zussischnen, das er dem Stolze-Schrenschen Berband die Zussischren in einem Diebstablschronik. Einsteigediede arbeiteten in einem

band die Austimmung nach Kröften erseichtert bat.

— Diebstablischronik, Einsteisediebe arbeiteten in einem biesigen Koniektionsbaus. Wertvolle Gardenobestilde, darumter awei Beberpelamäntel, 15 lunisiesdene Trikotkseider und einige durlesblaue Jasettkleider lieben ihnen in die Hände Jasettkleider lieben ihnen in die Hände Freisen Sotel an der Bierstadter Straße stablen sie sehlreide Schmudgegenstände, wie Ringe. Uhren mit Keite Kolliers, Ohrringe u. a. m. In delden Fällen ikt nicht nur dobe Belodnung auf die Wiederberberbeischaffung der Sachen, iondern auch auf Angaden, die auf Entdedung lübren, ausgelest worden. Mitteilungen nimmt die Kriminolossisei entgegen. — Einbrecker daben bei zwei "Besluchen" in diesigen Brivagiwodnungen zirmlich reiche Beute gemacht. In einem Falle siel ihnen viel Silberzeug, das P. S. gezeichnet war, und Wäsichestüde, die das Monogramm H. H., P. S. und M. S. trugen, in die Händen. In einem Sause am Kaiser Friedrich Ring nahmen sie neben ein zem Eilbergeachitänden auch berren und Damenschaften werden in die King nahmen sie neben ein zem Eilbergeachitänden auch berren und Damenschaften werden an die Krimimalvolizei erbeten.

— Zie Indung der Hansanschaften für elettrisse Malagen muß

— Die Zahlung ber Sausunschlichten für elettrische Anlagen muß nach ber Befanntmachung des fisbtischen Cleftrizitätswertes im Anzeigenteil von feht au Arts innerhalb eines Jahres (in mematlichen Kalen) erfolgen. Die Berteilung der Raien auf 8 Jahre ift ausgehoben.

Borberichte über Runft, Borträge und Berwandtes.

"Staatolipeater Scobes Haus Couning, den 27 August, Jestworskellung aus Anlis der Schiffnung der Aumstausskellung "Maler und Bildhauer in den Landern am Rhein": "Die Metstersinger von Marnderg". Ans, 5½ Abr. Woning, den 28., pam Gedächteis Goethes, in der neuen Josienterung: Moning, den 28., pam Gedächteis Goethes, in der neuen Josienterung: "Josephi" (1. Teil). Ans. 6½ Abr. Dienotag, den 29.: "Die Clardasstripti". Ans. 7 Abr. Kreitag, den Josephiere". Min. 7 Abr. Britismoch, den 30.: "Nigolette". Ans. 7 Abr. Jounnerstag, den 31.: "Nadame Battersto". Ans. 7 Abr. Jreitag, den 1. September: "Neden". Ans. 7 Abr. Gomniag, den 3.: "Oberon". Ans. 6½ Abr. — Ansteine Saus. Gonniag, den 27. August: "Der seussche Ledenann". Ans. 7 Abr. Manstag, den 28., und Dienotag, den 29.: Geläslessen. Mittmoch den Wo., Gonderwortbellung: "Juhrmann Henschet." Ans. 7 Abr. Jereitag, den 21. "Foloss und Serlmutter". Ans. 7 Abr. Freitag, den 1. September: "Der Dienu heitnich". Schwart in 3 Atten den Lenghaft und Schwart Ans. 7 Abr. Gemstag, den 2., zum erstenmal: "Der blaue heinrich". Schwart in 3 Atten den Lenghaft und Schwart Abr. 7 Abr. Feriag. " Staatotheater Stoftes Saus Conning, ben 27 Muguft, Feftwerftellung

Ani. 7 Uhr.

Blaatstheater. In der Jestworstrung der "Meiserfinger" am Sonntag singt Fris Scherer den Walter Stolzing, Max Nath den Hans Sand Sadie, Ludwig Kosimaan den David, Martin Abendoth den Pogner, Mccla Gelse-Wintel den Kosimer, Irans Biehler den Bedmesser, hanna Miller-Andolph die Evo und Lilu Haas die Mogdalene. Die musttalische Leitung hat Arthur Nother, die seniche Eduard Medus. — Als erste klassische Barkellung des neuen Spielzabres wird am Montag Goethes "Faust" gegeben. Die Inspenierung und Beseing sit die des Borzaber. — Als erste Reneinstuderung des neuen Spielzahres wird Parcents.

Tosca" voldereitet. In der Titespartie fritt Edith Maerser vom Stadtsbeater in Sinigabera ihr Ennagement gn. Den "Caparabelli" sinat Fris

Tosta" volbereitet. In der Titelpartie fritt Edith Maerfer vom Stadtsbeater in Känigsberg ihr Engagement an. Den "Caverabelfi" singt Fris Scherer, den "Scarpia" Max Relh.

* Kurhens. Um Sonntegvortmittig sindet dei geeigneter Witterung im Kurgarten vom 11½ die 12½ Uhr Premenadelongert des städtlichen Kurorcheibers statt. Jär Abennenten und Kurtarfarbeninhader ist der Intitt frel. Das Abendongert am Conntag sindet als Rheinischer Kemponistenabend katt. Als Sosist tritt Kongertmeister Bergmann mit dem Kongert in G-Woll sir Violine und Orcheiber von A. Bruch auf. — Der nächse Tang-Lee im Kurhause ist sie Kongertmeisten des Kugust, von 4 die 12½ Uhr im steinen Soule angeleht. — Das Trogramm des Festengertes, das im Rahmen der Abeinlichen Kunstwoche am Montag im großen Soule des Kurhauses kutssinder, weist aussichliehtlich moderne rheinische Kompodas im Rahmen der Abeinischen Aunstwohe am Wening im großen Gaale des Kurbeules Kutlischet, weißt ausschließlich moderne rheinische Komponischen auf Kon Guido Bagier gelangt als Urzuführung ein "Bonfastisches Jaterwegze" für großes Orchelter und als Erhansschung "Einstum", ein Jyllus von Gesängen für eine tiese Eingkimme und Orchester zu Sausvehanische für erweitigtet. Das Programm deingt seiner Waria Begier, als Solisch verpflichtet. Das Programm deingt seiner in Tausphanische für Erchester von Julius Welsmann, Levantinisches Kondo von Hermann Unger (beibes zum erkenmal) und die hier ihon geskorte Kuslit für Orchester von Auchsteiner von Hermann unger ihrenden des Kondo von Hermann unger (beibes zum erkenmal) und die hier ihon geskorte Kuslit für Orcheiter von Kudikbirestors Carl Schutisch. — Die Gängervereinigung Wischsbeben gibt am Mittwoh, den 30. August, abends 8 libr, ein Kongert im Kurgarten. — Zur Donnerstag sehr eine Opern-Kusstung in Kungarten bevor, und zwar gelangt die tomische Opern-Kusstung in Kurgarten bevor, und zwar gelangt die tomische Opern-Kussten und Kurgarten den Konagonistieg. — Eine Reinischer Dersundans. Der Kartenverstauf beginnt Montagonimitieg. — Eine Reinischetz und Ahmannshausen hat die Kurverwaltung für Freitag, den Scheinfahrt nach Ahmannshaufen bat bie Rumermaltung für Freitag, ben September, nergejehen.

Bermischtes.

Das Andjadgepad ber Dame bei Bergiouren.

Die herrenwelt, die befanntlich immer ungalanter mirb, Die Hernemelt, die bekanntlich immer ungalanter wird, schwärmt im allgemeinen nicht für Bergtouren mit weiblicher Begleitung, weil es dann als Selbstverständlicheit gälte, das der derr den Kuchad der Dame zu tragen dat. Boderne iunge Damen baben es daher längst aufgegeben, mit der zweiselhaften Galanterie ihrer Begleiter zu rechnen, und wandern so lieber ohne männlichen Schut ins Freie. Aber damit mussen sie sied auch endgültig dazu versteben, den Ruchad lesbit zu tragen. Es liegt dader in ihrem eigenen Interesie, den Ruchad do leicht als möglich zu vacen.

den Riedjad lesbit zu tragen. Es liegt dader in ihrem eigenen Interesse, den Andsad so leicht als möslich zu vaden. Die Auswahl der mitzunehmenden Gegenstände ist ziemlich schwierzg, denn auch dei einem nur zweitägigen Arsflug darf zumal in einer so launsichen Wetterverriode wie der gegenwärtigen — die Boriorge für einen Witterungswechsel nicht vergessen werden. Die daussichnbe, das Rachtbemd und ein Kecessatre mit Kamm, Seite, Jahrsbliste, Jahrsbliste, Jahrsbliste, Febere, Nadel und Imried dahrsbliste den Grundstod der Ruckiachverpachung, wenn über Nacht ausgeschlieben werden soll. Der Morgenrod ist weniger wichtig, wiegt jedoch in Sommerqualität is wenige Nacht ausgeschlieben werden soll. Der Morgenrod ist weniger wichtig, wiegt jedoch in Sommerqualität is wenig. Danne ihm auch im Rucklad einen Raum gönnen sann. Das Briama als Kombination von Nachtbemd und Morgenrod ist natürsch das Empichlensweriche. Bildet das Ausstusstes eine elegantes Hotel, so mus ein Gesellschaftssteld mit den das gehörenden Schüben und Strümpfen mitgemommen werden. Sehr zut eignen sich sir diesen Zwest leichte, gestrickte oder gehörtenden Schüben und Seiden werden schötelte Kleider aus Seide oder Kunstlede, da diese lich ganz siehe siehen Zwest seine Gesensatz zu den Gevöllsgenheiten im Tale alt im Bergenhotel selbst ein schiedes Wollteid als gesellschaftssähis und wirft sogar beim Gouper nicht berlasiert. Eine warme Jast und eine wasserdichte Umbülle, sei es eine Windiade oder eine Regenbaut, dürfen im Rucklad nicht iehlen. Dit berückt dein Ausgenhoten und sann nicht einen Dochgebirge, wenn die ersten Herbitage andrechen — plössich in ein Schneegestäder und sann sich eine böse Entältung holen, wenn man das warme Kleidungsstück aus Beauems lickseit im Tale gelasien bat.

Bei der Auswahl der mitzunehmenden Gegenstände sollen man nathirlich zuerst auf die erriönliche Begenstände

lickseit im Tale gelassen bat.

Bei der Auswahl der mitzunehmenden Gegenstände soll man natürlich zuerit auf die neriönliche Bequemklicheit bedacht sein, dann aber auch darauf, sich so raich als möglich von einem Naturmenichen in eine Dame der Gesellschaft zurückerwandeln zu sönnen. Selbst Misdigkeit bildet seine Entschuldigung dafür, vernachlänigt im Specifesal des Hotels zu erscheinen. Im Gegenteil, sest man die schweren Schube ab. ordnet die Haare und schlüpft in ein nettes, seichtes Kleid, so sühlt man sich durch diese Umwandlung seines Tugeren Menschen wieder angenehm er frischt. Große Mengen von Ekwaren mitzuschlerven, ha wenig Sinn. Dagegen enwsiehlt es sich, eine kleine Rese apotdete im Ruckach mitzusübren. Man weiß nie, was einem bei einem Ausstug begeonen kann, und nach menschlichet Koraussächt soll man ein Berbandväcken. Vorausdon und Vorausbeugen, wenn er allsu heftig wird. Ein Trinkbecker soll außen in der kleinen Ruckachasche untergebracht sein. damit er flets zur Sand ist, wenn eine frische Questle lock.

Dos gepangerte Bondeir. In einem mit die Gtablpsatten gepangerten Bondeir hat eine schöne und reiche Arau viese Jahre ihren
Lebens verbrackt, die sie jest durch Selbstmotd diesem tragischen Einstedless
leben ein Ende machte. Der romantische Borfall, mit dem sich die Polizist
non Lang Jesand eingedund beschäftigt hat, erregte in New Jork großes
Musseden. Die Dame war eine Mrs. Wabel Lowbeidge, die Fran eines
reichen Bostoner Kansmannes, von dem sie seit vielem Jahren gertrennt
lebte. Sie hatte sich seitern in ein einsames häuschen gurungsgegen, we
sie nur drei alte Dienerinnen um sich sand son eller West volle
femmen abgeschossen wert. Die sehen kern verbrachte ihre ganze zeit
demit, in ihrem großen Garten des Leben der Bögel und anderen Tiere zu bamit, in ihrem großen Garten bes Leben ber Bogel und anberen Tiere m besbachten. Die Dienerianen wußten nichts von ihren Ungelegenstellen ansgusagen: fie hatten nur an ihrer Bertin eine bis ins Kranthafte ge peigerte Angli beobechtet. Alle Fenfter bes Saufes waren bicht vor eittert, die Türen mit vielfachen Riegeln und Keiten versehen. Die Mande eittert, die Türen mit vielsachen Riegeln und Reiten versehen. Die Mände und die Tür ihres elegant ausgestatieten Boudoirs, in dem sie fich haupblächlich austielt, waren mit dien Stahlplatten gepenzert. Sie wat häufig sehr niedergeichlagen, und eines Rachmittags sprang sie nach der Schilderung ihrer Kammertrau plästlich von ihrem Stuhl auf, kürzie mit einem "wilden Bild" in ihr Baudoir und nahm fich das Leben. Sie hand ohne die geringsten schriftlichen Ausseichnungen, die Licht in das Gehelm nie ihres Volleine höckeln werter können. nis ihres Dujeino batten merfen tonnen.

* Berhinderung in ber Beltungoletture ift - Granfamfelt! Gine Arau Magte biefer Tage por einem englischen Gericht gegen ihren Eb-mann auf Trennung von Tisch und Bett. Gie begründete ihren Antro mit ber "unerhörten Grausanteit" ihres Ebegatten und ergählte bem fich mit der "unergorien Graugamteit ihres Congitten und Schafte bein fin ericiliterten Richtet, bag ber D'ann ihr abendo um 1/5:10 Uhr bas Gal ausgedrecht habe, gerade als fie bei ber Leftüre eines fehr intereffantet Zeitungsartifele mar. (Sollte es nicht etwa ber Roman gewesen fein? Red) Der Richter gimmte zwar ber Klagerin barin bei, bag es fich bei bem Ber gehen ihres Mannes um eine außerarbentlich schwere, ehellche Ansschrebtung handele. Trobbem aber bebauerte er, nicht in der Lage sein promen, die Ste allein auf Grund blefes ehemannlichen Erzelfes zu trennen

Bahn Pramien. Bargelb zohlt die franzölliche Stadt Rochelle allen Citern, die mehr als drei Kinder haben. Hur das vierte Bahn wird den dem BRagiltrat diefer Stadt, der augenscheinlich viel an der Bermehrung ihrer Mithürger liegt, die Summe von 50 Franken gezahlt, für das fünste Bahn gibt es schon 75 Franken und das secstle und alle solgenden werder mit 100 Franken prämitert. Diefe Prelie, die zu den bereils von Stadts wogen einzeillekten Bereinktigungen für sindereilbe Komilien hinnutreken megen einaeffibrten Berninftigungen merben an alle Eliern ausnahmstos gezahlt, und zwar erfolgt bie Jahlung in zwei Raten, bie erfte eine Roche nach ber Geburt bes Rinbes, bie zweite an feinem erften Geburistag.

Menes aus aller Welt.

Cin ichweres Grubenunglück. Das vreußische Oberberg amt Dortmund teilte mit. In der Nacht vom 24. aum 25. August geriet nach Absahrt der Mittagsschicht auf det Schachtanlage "Bereinigte Melheim" die Bremskammer eines Blindichachtes in Brand. Beine Bordringen zum Brandberdisch dawis ein Grubenbeamte, trokbem sie mit Rettungsgerütet ausgerüftet waren, an den Brandgasen erstickt. Weitere vie Grubenbeamte sowie ein Hauer, die zur disseltstung berangesagen wurden, sind auf der mit "Bereinigte Welbeim durchichlägigen Schachtanlage "Natthias Stinnes" 1 und an den von der Schachtanlage "Natthias Stinnes" 1 und ziehenden Brandgasen tödlich verwallückt, als sie mehrer ihrer Anschi nach gefährete Bergleute retten wollten. Det Betriebsführer, der ebemalls an den Rettungsarbeiten beisilat war, schwebt in Lebensgesahr. Außerdem haben die die wert stunde, den Brand zu löschen, noch zwei Beamte schwen Gasvergiftungen sich zugesogen. Der Brand ist noch nicht schwend ist noch nicht eitzeitellt. Die bergebedordliche Unter luchung ist im Gange.

Sochwaffer in Anhalt. Durch ein gugerorbentlich ftarte Hand im Mannheimer Saustschamt. Rachts brach in Klieben auseichten. Der Anderschaften nicht au verzeichnen maist die Stadt Ragubn in Andolf, mit Ausnahme der große Zusabrisstraßen, vom Walfer einesschlichen. Das Hodmaldert auf itarfen Regen im Oberlauf der Mulbe zurückzuführen Es dat großen Schaden auf den Mielen, Kartoffels und Küben feldern anzeitätiet.

Brand im Mannheimer Saustzellamt. Rachts brach ist Westellen und Küben der Saustzellamt.

Mannbeimer Sauntsollamt ein Grohfener aus, das besondert in einem Tabailager großen Schaden anrichtete. Der Beruffeuerwehr in Berbindung mit der Bahnbofsieuerwehr gelant es, den Brand au lokalitieren.